- Der andere 1. Schultag
- COVID-19 – Sicherheitskonzept der Schulen
- Beratung für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
- Digitales Lehr- und Lernmedium musicBox für die 7H, 8H und den 3. Zyklus Steff la Cheffe
- Educanet2 → M365
- Erste Schritte mit Microsoft 365
- Wie man Suchmaschinen bändigt
- Cybermobbing
- Was tun?

...

2020

Departement für Volkswirtschaft und Bildung

Mitteilungsblatt Oberwallis

Oktober - Heft Nr. 187

45. Jahrgang - Nr. 2, Mb. Nr. 187

Herausgeber : Departement für Volkswirtschaft und Bildung

Auflage : 1'500 Exemplare

Redaktion : Tanja Fux
Conchita Zimmermann
Nadja Kuonen
027 606 42 11

Korrektorat : Sandra Hischier
Laura Vouardoux
David Hischier
Christian Weissen

Gestaltung : Konrad Zurwerra

Druck : Valmedia AG
Pomonastr. 12
3930 Visp

Inhalt

Editorial
4 Der andere 1. Schultag

Stafette «smalltalk»
5 Primarstufe: Sarbach Kusi (Markus)
6 Orientierungsstufe: Heinzmann Joel

Redaktion Mitteilungsblatt
7 Frau Nadja Kuonen neue Co-Redakteurin

Departement für Volkswirtschaft und Bildung

Informationen
8 COVID-19 – Sicherheitskonzept der Schulen
11 Superkräfte - Unterricht für Kinder mit den Antiviren
12 Mit Dank und Anerkennung in den wohlverdienten Ruhestand
14 Schul- und Ferienplan der Primar- und Orientierungsschulen Oberwallis 2020/2021
17 Beratung für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) Schuljahr 2020/2021 - Kinderdorf Leuk
18 Digitales Lehr- und Lernmedium musicBox für die 7H, 8H und den 3. Zyklus Steff la Cheffe - Ha kei Ahnig ist online

ICT-VS News
19 Educanet2 → M365 (Office 365)
21 Erste Schritte Microsoft 365
22 Wie man Suchmaschinen bändigt
25 Cybermobbing - Was tun?

PH-VS
27 Weiterbildung CAS Praktikumslehrperson (Plp)
28 Master in Schulischer Heilpädagogik (MA SHP) 6, 2021-2024
29 PH Wallis – Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Informationen
31 PH-Wallis – LWB 2020/2021 - Kursangebot
34 PH Wallis - Pädagogische Fachberatung
35 Pädagogische Fachberatung - Deutschsprachige Region: Personalien 2020/2021

Medien
36 Neuheiten aus der Pädagogischen Dokumentation
40 Leseratten gesucht
41 Mit SJW nach Lehrplan 21 unterrichten
42 Neue Klänge im Musikunterricht

Forum Wallis
44 Infopass - Eintauchen in berufliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten!
46 Walliser Kantonsmuseen
47 Weinmuseum – Machbarkeit der Schulangebote

Plattform Schweiz
48 Buchknacker: Erzähle & gewinne!
49 Das Kino meldet sich mit Kinokultur zurück!
50 Wettbewerb «Informatik-Biber» : Wecke den Biber in Dir!
51 Neueröffnung Sektor «Kopfwelten» im Technorama: Besucher werden selbst zum Phänomen

Editorial

Der andere 1. Schultag

Welche Fragen haben uns dieses Jahr zum Schuljahresbeginn beschäftigt? Was unterscheidet ihn von demjenigen der anderen Jahre? Für die Kinder und Jugendlichen ist er glücklicherweise wohl verlaufen, wie die meisten Jahre zuvor auch. «Darf ich aussuchen, neben wem ich sitze?» «Wie ist die neue Lehrerin nun wirklich, ich habe ja schon so viel von ihr gehört?» «Ob der neue Lehrer wohl viele Hausaufgaben gibt?» «Wie wird das gehen mit dem neuen Schulweg, mit der Organisation zwischen den verschiedenen Fachlehrpersonen?» All dies und noch viel mehr hat die Schülerinnen und Schüler Mitte August bewegt. Und für die Eltern? Insbesondere für diejenigen der Jüngeren hat es bedeutet, dass das Loslassen noch herausfordernder war, und so manch eine oder einer hätte ihren Sohn oder ihre Tochter gern ins Klassenzimmer begleitet.

Das grösste Anpassungsvermögen, das meiste Verständnis und die stärkste Bereitschaft zur Mithilfe wurden beim diesjährigen Schulbeginn aber von den Lehrpersonen und den Schulleitungen verlangt. Die Maskenpflicht ausserhalb der Klassenzimmer ist die wohl sichtbarste Massnahme und die eine und der andere hat sich gefragt, ob wir wirklich so weit gehen müssen.

Die ersten Wochen haben es gezeigt. Ja, es war unbedingt nötig. Auf die Schule als Lernort kann nicht verzichtet werden. Auch wenn während der Schulschliessungen alle ihr Möglichstes dazu beigetragen haben, den Kindern eine Struktur zu bieten, den Lernstand beizubehalten, die Freude am Entdecken weiter zu fördern, so hat sich doch gezeigt: Es geht nicht ohne Schule. Die Kinder brauchen die Lehrpersonen, sie brauchen den Kontakt zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, das soziale Lernen kann nur gemeinsam in der Schule erreicht werden. Ein Computer kann die Lehrperson nicht ersetzen und wird das nie können. Deswegen ist es unbedingt notwendig, dass wir alles daran setzen, damit der Schulalltag so reibungslos wie möglich verläuft.

Die Zufriedenheitsbefragung bei den Lehrpersonen hat ergeben, dass die Lehrpersonen ihre Tätigkeit schätzen und dass sie im Allgemeinen mit den Arbeitsbedingungen zufrieden sind und sich mit ihrem Beruf identifizieren. Die meisten würden diesen Beruf wieder wählen. Die Befragten erfreuen sich mehrheitlich guter Gesundheit und bringen Beruf und Privatleben problemlos unter einen Hut. Die Sorgen aus ihrer beruflichen Tätigkeit beschäftigen die Lehrpersonen jedoch häufig auch in ihrer Freizeit und sie empfinden die Arbeitsbelastung als hoch. Auch wenn sie sich von ihren Schülerinnen und Schülern respektiert und von den Eltern geschätzt fühlen, sind die meisten Lehrpersonen der Meinung, dass ihre Funktion in der Bevölkerung kein gutes Image geniesst. Die Lehrpersonen wünschen sich mehr Anerkennung ihrer Leistungen in der Gesellschaft. Dies ist eine wichtige Erkenntnis der durch die HES-SO Valais-Wallis durchgeführten Befragung. Dieser Mangel macht den Lehrpersonen zu schaffen und der Wunsch nach Wertschätzung ist gross. Dies soll eine Säule der angestrebten Verbesserungen in der Personalpolitik darstellen. Zumindest ein erster Schritt in diese Richtung ist getan: Die Eltern haben während dem Lockdown erkannt, wie wichtig die Arbeit ist, welche die Lehrpersonen in der Schule jeden Tag leisten. Mit gegenseitigem Verständnis und guter Zusammenarbeit kann viel zum Wohle der Kinder und Jugendlichen beigetragen werden. Denn schlussendlich streben alle dasselbe Ziel an: eine optimale Förderung und beste Zukunftsperspektiven für die Kinder und die Jugendlichen.

Und was wünschen wir uns denn nun vom diesem Schuljahr? Es sind einerseits die Lernfortschritte der einzelnen Schülerinnen und Schüler und andererseits die physische und psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen und aller Akteure der Schule. Für die Begleitung und optimale Förderung der Kinder ist es unverzichtbar, dass unsere Tore offen bleiben können. Dies bedingt, dass alle diszipliniert und pflichtbewusst auch weiterhin das Schutzkonzept umsetzen und so zu einem möglichst reibungslosen Verlauf des Schuljahres beitragen. Wir hoffen, dass das Virus bald nur mehr eine böse Erinnerung ist und wir uns wieder ganz den spannenden und bereichernden Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler widmen und uns auf die Beibehaltung der Schulqualität konzentrieren können. Ein ganz grosses Dankeschön gilt all denjenigen, die sich täglich den neuen Herausforderungen vor Ort in den Schulen stellen.

Tanja Fux
Adjunktin der Dienststelle für Unterrichtswesen

STAFETTE small talk

Name Vorname:	Sarbach Kusi (Markus)
Wohnort:	St. Niklaus
Jahrgang:	1967
Schulfächer:	Generalist
Hobbies:	Berge und Landwirtschaft
Lebensmotto:	«Think positive»

PRIMARSTUFE

An was denken Sie, wenn Sie «Distance Learning» hören?

Die Schüler werden über eine Lernplattform unterrichtet und der direkte Kontakt zwischen Schülern und Lehrperson ist auf einmal nicht mehr möglich.

Wie haben Sie die plötzliche Umstellung vom regulären Schulunterricht zum «Distance Learning» erlebt?

Zuerst so weit weg und plötzlich vor unserer Haustüre, so erlebte ich das Auftreten des Corona-Virus in unserer Region. Somit mussten innert kurzer Zeit Wege und Mittel gefunden werden, damit der reguläre Schulbetrieb weitergehen konnte. Die Schüler waren nicht mehr im Klassenzimmer, sondern nur noch am Computer präsent. Keine direkte Kontrolle, sondern gegenseitiges Vertrauen war gefragt. Nach kurzer Zeit waren erste Lernerfolge sichtbar.

Wie funktionierte die Kommunikation zwischen Ihnen und den Eltern?

Am Anfang war die Situation für alle eher «Neuland». Wir haben über die bestehende Whatsapp-Gruppe und über den Google-Classroom miteinander kommuniziert. Die Arbeit mit den Kindern blieb im Mittelpunkt und die Eltern haben gestaunt, dass innert kurzer Zeit eine alternative Schulform aufgebaut war.

Viele Eltern haben verstärkt wahrgenommen, was wir in der Schule jeden Tag leisten. Die Kinder haben am Anfang vermehrt auch die Hilfe der Eltern gebraucht und somit war der Support durch die Lehrpersonen doppelt wichtig.

Wie fanden Sie die Zeit zuhause? Veränderten sich Ihre Gewohnheiten resp. Ihre Freizeitbeschäftigungen?

Für meine Familie und mich war diese Zeit sehr intensiv. Wenn man erwachsene Kinder hat, welche ein Studium machen, dann blieb sehr viel Zeit für einen engen Austausch zwischen den Familienmitgliedern. Im geschützten Umfeld der Familie waren viele gemeinsame Aktivitäten angesagt, welche im «normalen Tagesablauf» vielfach zu kurz kommen.

Denken Sie, dass das Virus Ihren Alltag grundsätzlich verändert hat?

Das Virus hat dazu beigetragen, dass ich den geregelten Alltag sehr schätze. Das Bewusstsein, dass Gesundheit das wichtigste Gut im Leben ist, ist dadurch sicher noch gewachsen.

Das Virus hat sicher auch zu einer gewissen «Entschleunigung» geführt. Leider stehen in den Medien vor allem die negativen Aspekte des Virus und die Angst der Menschen im Mittelpunkt.

Was erwarten Sie vom diesjährigen Schuljahr?

Wir bemühen uns um eine gewisse Normalität, im Bewusstsein, dass der Schulbetrieb morgen schon wieder auf Distance-Learning umgestellt werden könnte.

Ich versuche, meine Schüler zu motivieren, jeden Tag einen Schritt weiterzukommen.

Sicher wird die tägliche Arbeit der Lehrpersonen in der schwierigen Situation eine Aufwertung erleben.

Viele Eltern haben nun begriffen, dass es gar nicht so leicht ist, die vielen «Prinzessinnen und Prinzen» den ganzen Tag bei Laune zu halten.

Was denken Sie, ist es mit spezifischen Lehrmitteln wie beispielsweise den Lehrmaterialien «Superkräfte-Unterricht für Kinder mit den Antiviren» einfacher, den Kindern Hygieneregeln beizubringen?

Auch im Zeitalter der digitalen Medien und aller «Superlehrmittel» sind engagierte Lehrpersonen erwünscht, die mit ihren Schülern Regeln aller Art erarbeiten und diese als Vorbilder weitergeben.

«Diz» oder «Das»

☐	Whats-App	oder	☒ E-Mail?
☐	Serien	oder	☒ Filme?
☒	Sommerferien	oder	☐ Winterferien?
☐	Auto	oder	☒ ÖV

Wem wollen Sie als Nächster den Stab übergeben?

An Silvana Willisch.

* * * * *

ORIENTIERUNGSSTUFE

Vorname Name:	Heinzmann Joel
Wohnort:	Glis
Jahrgang:	1992
Schulfächer:	Klassenlehrer, Deutsch, Sport, RZG, ICT
Hobbies:	Bouldern, Wandern/Klettern, Brettspiele
Lebensmotto:	Don’t worry, be happy!

An was denken Sie, wenn Sie «Distance Learning» hören?

Zum Stichwort «Distance Learning» denke ich vorerst an LearningView. LearningView ist eine Lernplattform, welche ich vor, während und auch nach der Corona-Zeit in meinen Schulunterricht integriere. Zudem denke ich daran, dass ein Fernunterricht niemals einen normalen Schulunterricht ersetzen kann. Soziale Kontakte knüpfen, Gruppenarbeiten oder Sportunterricht sind nur einige Punkte, welche ein Fernunterricht leider, oder besser zum Glück, nie bieten kann.

Wie haben Sie die plötzliche Umstellung vom regulären Schulunterricht zum «Distance Learning» erlebt?

Der Wechsel hat bei mir, trotz der nur kurzen vorhandenen Vorbereitungszeit, sehr gut geklappt. Als ICT-Mitverantwortlicher und Technikliebhaber hatte ich natürlich gute Voraussetzungen für den Fernunterricht. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler der Schulen Brig Süd bereits seit mehreren Jahren einen persönlichen Office365-Account. Somit konnten die Lehrpersonen auf einem gut funktionierenden Mailaustausch aufbauen. Aber auch seitens des Kantons und der Schulleitung gab es klare Vorgaben, wie der Fernunterricht auszusehen hat. All diese genannten Punkte machten die plötzliche Umstellung auf den Fernunterricht um ein Vielfaches einfacher.

Wie funktionierte die Kommunikation zwischen Ihnen und den Eltern?

Die Kommunikation zu den Eltern läuft einerseits über Briefe und Zettel, welche die Schülerinnen und Schüler zuhause abgeben. Bei dringenden Angelegenheiten melden sich die Eltern bei mir über’s Telefon, per Whats-App oder per Mail. Doch der wichtigste Austausch mit den Eltern bleibt für mich nach wie vor das alljährliche Elterngespräch. Unsere Schule ist auch digital sehr gut unterwegs. So benutzen sehr viele Eltern die Webseite www.brigga.ch, um sich dort Informationen zu holen. Zudem sind wir auf den sozialen Medien «Facebook» und «Instagram» vertreten.

Wie fanden Sie die Zeit zuhause? Veränderten sich Ihre Gewohnheiten resp. Ihre Freizeitbeschäftigungen?

Die Zeit zuhause hat sich bei mir während des «Distance Learning» massgeblich verändert. Nach dem Erstellen der Wochenpläne, den Unterrichtvorbereitungen und

den Korrekturen blieb noch Zeit für andere Aktivitäten. Doch was tun, wenn sich sämtliche Freizeitangebote im Lockdown befinden? Auch das Treffen und die ach so geliebten Spielabende mit Kollegen waren untersagt. Da hat sich wohl jeder neue Hobbys gesucht und alle Punkte abgehackt, die schon seit Ewigkeiten auf der «To-do-Liste» standen.

Denken Sie, dass das Virus Ihren Alltag grundsätzlich verändert hat?

Ja, das Virus hat glaub ich jeden irgendwie verändert. Alle wurden vorsichtiger und mussten auf diverse Dinge verzichten. Ob dies nun Partys, den Besuch der Grosseltern, Reisen oder andere Wünsche waren. Jeder vermisst(e) einen Teil seines vorherigen, normalen Lebens.

Was erwarten Sie vom diesjährigen Schuljahr?

Ich freue mich wieder, vor der Klasse zu stehen und die Kinder/Jugendlichen zu unterrichten. Von diesem Schuljahr erhoffe ich mir einen hoffentlich normalen Schulbetrieb ohne Fernunterricht und ohne zu viele Absenzen wegen Quarantänefällen. Doch ehrlich gesagt, macht mir der bevorstehende Winter diesbezüglich etwas Sorgen.

Was denken Sie, ist es mit spezifischen Lehrmitteln wie beispielsweise den Lehrmaterialien «Superkräfte-Unterricht für Kinder mit den Antiviren» einfacher, den Kindern Hygieneregeln beizubringen?

Das Lehrmittel war mir bis anhin unbekannt. Doch ich habe mich erkundigt und mir das digitale Lehrmittel angeschaut. Die Arbeitsblätter sowie die Filme sehen optisch wie auch inhaltlich sehr gut gestaltet aus, auch wenn der Inhalt für die 8H etwas «kindlich» wirken kann. Meines Erachtens aber einen Mehrwert für jede Lehrperson und durchaus empfehlenswert, dies mit der Klasse zu thematisieren.

«Diz» oder «Das»

☒ Whats-App	oder	☐ E-Mail?
☒ Serien	oder	☐ Filme?
☒ Sommerferien	oder	☐ Winterferien?
☐ Auto	oder	☒ ÖV?

Wem wollen Sie als Nächster den Stab übergeben?

An Claudia Zimmermann.

* * * * *

Neue Co-Redakteurin des Mitteilungsblatts

Frau Nadja Kuonen aus Leuk-Stadt, begann Mitte August 2020 ihr PRO-L2 Praktikum bei der Dienststelle für Unterrichtswesen und dem Büro für Sprachaustausch. Sie übernimmt unter anderem die Co-Redaktion vom Mitteilungsblatt. Zusammen mit Frau Conchita Zimmermann erarbeitet sie nun während den nächsten 12 Monaten das Mitteilungsblatt.

DEPARTEMENT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT UND BILDUNG
Deutschsprachige Schulen und Schulpartner des Kantons Wallis

COVID-19 – Sicherheitskonzept der Schulen

Schulbeginn 2020/2021- Stand am 11. September 2020

1. Kontext

Das vorliegende Schutzkonzept hat zum Ziel, einen möglichst reibungslosen Verlauf des Schuljahres zu ermöglichen. Es ist an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst und kann bei Bedarf weiterentwickelt werden.

Das Tragen von Schutzmasken durch die Lehrpersonen und die von ihnen strikt zu ergreifenden Schutzmassnahmen sind besonders wichtig. Im Falle einer Ansteckung wird dadurch das Risiko einer Quarantäne und damit einer vorübergehenden Schliessung der Schule deutlich verringert. Es handelt sich auch um eine Schutzmassnahme für die Erwachsenen, die ein höheres Risiko für Komplikationen aufweisen als die Schülerinnen und Schüler.

Das folgende Sicherheitskonzept legt die Richtlinien fest, die in den Walliser Schulen zu befolgen sind.

2. Inhalt

Das Sicherheitskonzept hat zum Ziel:

- dass, das Schuljahr so reibungslos wie möglich verläuft;
- bereit zu sein, rasch auf jede Entwicklung der Lage zu reagieren;
- die Rate der neuen Ansteckungen trotz der Anwesenheit vieler Menschen in einer Einrichtung niedrig zu halten.

3. Grundsätze

Schuldirektion

a. Oberflächen und Gegenstände sind nach der Benutzung regelmässig (mindestens zweimal täglich) zu reinigen, insbesondere, wenn sie mit mehreren Personen in Kontakt kommen.

b. Kranke[1] gehen nach Hause oder kommen nicht zur Schule.

c. Die Mitarbeiter werden über die ergriffenen Massnahmen und das Verhalten informiert.

d. Die Direktionen stellen sicher, dass die Richtlinien umgesetzt werden.

e. Im Falle von Kontaminationen oder nachgewiesenen Fällen in einer Schule wird das Inspektorat sofort informiert. Gesundheitliche Entscheide, einschliesslich der Quarantäne, liegen in der Verantwortung des Kantonsarztes oder seiner Stellvertreter.

f. Die Direktionen sind jederzeit bereit, auf «Distance Learning» umzustellen. Zu diesem Zweck wird eine vorausschauende Planung durchgeführt. Die M365-Plattform ist das offizielle Instrument des Departements, das Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen zur Verfügung steht.

Erwachsene
(Lehrpersonen, administrative Mitarbeiter, …)

a. Erwachsene reinigen ihre Hände regelmässig und desinfizieren sie mit dem von der Schule zur Verfügung gestellten hydroalkoholischen Lösung. Die verfügbare hydroalkoholische Flüssigkeit ist nur für den Schulgebrauch bestimmt.

b. Erwachsene tragen die Schutzmaske, wenn sie sich ausserhalb des Klassenzimmers aufhalten, insbesondere in Korridoren und Gemeinschaftsräumen.

---

[1] *Krankheit ist definiert als Aufzeigen von Symptomen, die auch in einer gewöhnlichen Situation ein Fernbleiben gerechtfertigt hätten.*
Zum Beispiel wird eine Schülerin oder ein Schüler nicht aufgrund von Niesen oder einer leichten Erkältung nach Hause geschickt.

c. Grundsätzlich tragen Lehrpersonen während des Unterrichts keine Masken, es sei denn, mehrere Erwachsene sind < 1,5 m voneinander entfernt.

d. Anlässe (Essen, Apéros, sportliche Aktivitäten usw.), an denen eine Gruppe von Lehrpersonen beteiligt ist, sind bis auf weiteres verboten.

e. Vulnerable Lehrpersonen oder solche, die mit einer vulnerablen Person zusammenleben, wenden die von ihrem Arbeitgeber eingeführten Schutzmassnahmen an, um ihren beruflichen Verpflichtungen nachzukommen.

Schülerinnen und Schüler

a. Die Schülerinnen und Schüler tragen in der Schule keine Maske.

b. Die Schülerinnen und Schüler benutzen keine hydroalkoholische Lösung.

c. Die Hygienemassnahmen werden progressiv eingehalten.

4. Hygienemassnahmen

a. Schülerinnen und Schüler waschen ihre Hände immer mit Wasser und Seife, wenn sie in den Unterricht kommen. Die hierfür erforderliche Zeit muss eingeplant werden. Die Waschbecken sollten mit Flüssigseifenspendern und Einweghandtüchern ausgestattet sein und die Einrichtungen sind ausreichend. Die Schülerinnen und Schüler verwenden Händedesinfektionsmittel in Ausnahmesituationen.

b. Die Schülerinnen und Schüler, insbesondere diejenigen des 1. Zyklus, dürfen sich in der Klasse, auf dem Schulweg und auf dem Spielplatz ohne weitere Vorschriften bewegen.

c. Für die Schülerinnen und Schüler des 2. und 3. Zyklus werden die Hygienemassnahmen progressiv angewendet (https://bag-coronavirus.ch/).

d. Wann immer möglich, halten die Lehrpersonen Abstand zu den Schülerinnen und Schülern. Die Lehrperson, insbesondere, wenn er oder sie zu einer gefährdeten Gruppe gehört, darf im Unterricht eine Schutzmaske tragen.

e. Die Hygienemassnahmen sind zwischen Lehrpersonen und zwischen Erwachsenen innerhalb der Schule strikt anzuwenden. Die Schuldirektionen koordinieren die Anwesenheit in den Gemeinschaftsräumen (Lehrerzimmer, Kopierraum, Garderobe usw.) entsprechend den verfügbaren Räumlichkeiten und Flächen. Das Tragen einer Schutzmaske ist für Erwachsene innerhalb der Schule Pflicht, im Unterricht wird sie im Prinzip nicht getragen.

f. Das Sekretariat soll mit Plexiglas ausgestattet werden, um das Verwaltungspersonal im direkten Kontakt mit Besuchern zu schützen. Externe Personen (Eltern, Lieferanten, ...) kommen nur nach Vereinbarung in die Schule, sei es in der schulischen oder ausserschulischen Zeit. Das Verwaltungspersonal trägt die Schutzmaske, wenn es am Schalter steht.

g. Erwachsene, einschliesslich die Eltern, sollten das Schulareal grundsätzlich meiden. Gruppierungen von Erwachsenen in der Nähe der Schule sind verboten. Entsprechende Schilder, Schranken, ... können je nach Art des Schulareals aufgestellt werden.

5. Elternabende

a. Elternabende werden in reduzierten Gruppen abgehalten. Das Tragen einer Schutzmaske ist während der gesamten Informationssitzung obligatorisch. Die Hygieneregeln sind ab Eintritt ins Gebäude strikt einzuhalten. Der Elternabend folgt nach Einschreibung und die Schülerinnen und Schüler sind nicht anwesend.

b. Individuelle Treffen können vereinbart werden. Das Tragen einer Schutzmaske ist obligatorisch und die Hygieneregeln müssen strikt eingehalten werden.

6. Teamsitzungen der Lehrpersonen

a. Das Tragen einer Schutzmaske während den Sitzungen ist obligatorisch.

b. Während des Schuljahres sind Sitzungen in kleinen Gruppen zu bevorzugen.

7. Pauseplatz

a. Die Kinder dürfen kein Essen und Trinken teilen.

b. Nach Möglichkeit wird eine Durchmischung der Stufen vermieden (PS – OS).

c. Die Hygieneregeln werden je nach Alter der Schülerinnen und Schüler schrittweise angewendet.

8. Sportliche Aktivitäten - TTG - WAH - Informatik

a. Der Sportunterricht findet, wenn möglich, im Freien statt. Sportanlagen und Sportgeräte werden regelmässig gereinigt. Spezielle Empfehlungen für sportliche Aktivitäten werden in einem eigenen Dokument entwickelt.

b. In TTG und WAH müssen Werkzeuge und Utensilien nach Gebrauch gründlich gereinigt werden.

c. Tastaturen und Mäuse werden regelmässig gereinigt.

d. Ein übliches Reinigungsmittel ist ausreichend.

9. Reinigung

a. Die Klassenzimmer werden regelmässig gelüftet.

b. Oberflächen, Schalter, Tür- und Fenstergriffe, Handläufe, Toiletten, Waschbecken, sanitäre Einrichtungen, Tastaturen sollten in regelmässigen Abständen, möglichst mehrmals täglich, gereinigt werden. Es können übliche Reinigungsmittel verwendet werden.

c. Die Abfallbehälter sollten regelmässig geleert und der direkte Kontakt mit dem Abfall sollte vermieden werden, z.B. durch die Verwendung eines Abfallsammlers.

10. Mensa

Zusätzlich zu den oben erwähnten Hygienemassnahmen müssen folgende Anweisungen beim Servieren der Mahlzeiten an die Schülerinnen und Schüler beachtet werden:

a. Keine Selbstbedienung (Buffets, an denen sich die Schülerinnen und Schüler selbst bedienen), weder für Lebensmittel noch für Besteck;

b. den Zustrom von Menschen über die Zeit staffeln;

c. Schutz für die verteilten Mahlzeiten sowie für das Bedienungspersonal installieren;

d. dafür sorgen, dass die Kinder im Speisesaal verteilt werden, mit ausreichend Platz zwischen den Schülerinnen und Schülern, z.B. ein freier Sitzplatz.

11. Schülertransport

a. Hygieneregeln (Niesen in den Ellenbogen, auf Händeschütteln verzichten usw.) müssen während des Transports respektiert werden.

b. Bei reinen Schülertransporten gibt es keine Maskenpflicht.

c. Wenn die Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Unterricht kommen, ist das Tragen von Masken für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule obligatorisch. Die Maske wird von den Eltern zur Verfügung gestellt.

d. Kinder respektieren die im öffentlichen Verkehr geltenden Regeln.

12. Vulnerable Personen

a. Vulnerable Lehrpersonen oder solche, die mit vulnerablen Personen leben, wenden die Schutzmassnahmen an, die der Arbeitgeber zur Erfüllung seiner beruflichen Verpflichtungen getroffen hat. Zur Erinnerung: Die Liste der gefährdeten Personen in der Verordnung 2 - COVID ist aufgehoben worden. Besondere Situationen werden durch den behandelnden Arzt geregelt. Jede Abwesenheit erfordert ein ärztliches Zeugnis.

b. Die Situation gefährdeter Schülerinnen und Schüler wird vom behandelnden Arzt des Kindes beurteilt.

13. Personen mit Symptomen

a. Wenn eine Person Symptome zeigt, bleibt sie zu Hause und wartet auf die Anweisungen des behandelnden Arztes, der telefonisch kontaktiert werden kann, oder begibt sich in ein Testzentrum, um sich testen zu lassen.

b. Wenn eine Person in der Schule Symptome zeigt, wird sie isoliert und trägt sofort eine Maske, bis sie, so schnell wie möglich, nach Hause zurückkehrt. Sie wendet sich an ihren Arzt, der die notwendigen Vorkehrungen treffen wird oder begibt sich in ein Testzentrum, um sich testen zu lassen.

c. Während des Wartens auf die Testergebnisse wird die Selbstisolation angewandt.

d. Wer positiv getestet wird, wird von der kantonalen Stelle für übertragbare Krankheiten kontaktiert und muss mindestens 10 Tage und 48 Stunden nach Verschwinden der Symptome in Isolation bleiben.

e. Im Falle eines negativen Testergebnisses kann man 24 Stunden nach Abklingen der Symptome in die Schule zurückkehren.

f. Wenn die Entwicklung der epidemiologischen Situation besorgniserregend wird (mehrere Personen mit Symptomen, positive Fälle usw.), muss die Dienststelle sofort informiert werden.

14. Information

a. Die Lehrerinnen und Lehrer werden die Schülerinnen und Schüler in der Anwendung der Hygieneregeln und Verhaltensweisen anleiten, welche sie im Kampf gegen die Pandemie anwenden sollen. Sie werden dafür sorgen, dass die Regeln und Verhaltensweisen respektiert werden.

b. Die Seite https://bag-coronavirus.ch/downloads/ beinhaltet Dokumente und mehrere Animationen zur Erläuterung der einzuhaltenden Hygienevorschriften. Für die Schülerinnen und Schüler wird auf «Hände waschen» und «Niesen und Husten» bestanden.

c. Die Schilder «So schützen wir uns» werden an wichtigen Stellen in der gesamten Einrichtung angebracht.

15. Bestellung von Hygiene- und Schutzmaterial

a. Eine erste Lieferung wurde im Laufe des Sommers ausgeführt. Sie haben die Möglichkeit eine Nachbestellung bei der Dienststelle zu machen. Wir bitten Sie ausdrücklich, keine Lagerbestände aufzubauen.

b. Schutzmasken für Lehrpersonen werden vom DVB zur Verfügung gestellt. Sie werden durch die Schuldirektion an die Lehrpersonen verteilt.

c. Stoffmasken, waschbar, sind erlaubt.

d. Selbstgemachte Stoffmasken werden nicht empfohlen.

16. Lager und Sprachaustausch

a. Die Organisation von Lagern liegt in der Verantwortung der Schuldirektion, welche einen spezifischen Schutzplan für diese Aktivität ausarbeitet.

b. Tage der «Offenen Tür» werden verschoben.

c. Klassenreisen ins Ausland sind bis auf Weiteres verboten.

d. Sprachaustausche innerhalb der Landesgrenzen bleiben unter Einhaltung der strikten Anwendung der Hygienemassnahmen erlaubt.

e. Herbstwanderungen können in der nahen Umgebung mit maximal zwei Klassen durchgeführt werden.

Schlussfolgerung

Im Falle einer Ansteckung wird die Person isoliert, und die kantonale Stelle für übertragbare Krankheiten führt eine Rückverfolgung durch, um die engen Kontakte um den Fall herum unter Quarantäne zu stellen.

Wenn die Erwachsenen in den Schulen Schutzmasken getragen haben, wird die Zahl der Personen, die unter Quarantäne gestellt werden müssen, stark reduziert und es wird von Fall zu Fall beurteilt.

Andererseits kann das Nichttragen der Maske zu Situationen wie der vorübergehenden Schulschliessung führen.

Das Tragen der Maske garantiert somit die Kontinuität des Unterrichts.

Die strikte Einhaltung des Schutzplans wird erwartet und ist für den reibungslosen Ablauf des Schuljahres unerlässlich.

Die Dienststelle steht Ihnen für alle Fragen im Zusammenhang mit diesem Schutzplan für Schulen zur Verfügung und dankt Ihnen im Voraus für Ihre wertvolle Mitarbeit.

Dienststelle für Unterrichtswesen

Superkräfte - Unterricht für Kinder mit den Antiviren

Frau Dr. Natacha Farquet, Direktorin von HygiMed, wurde von der Dienststelle für Unterrichtswesen mit dem Entwurf von Lehrmaterialien beauftragt. Primarschülerinnen und Primarschüler werden auf spielerische Weise in Mikrobiologie unterrichtet und die Einhaltung der Hygieneregeln soll dadurch verbessert werden, ohne das Coronavirus übermässig zu betonen. Der Schwierigkeitsgrad ist an Zyklus 1 und 2 angepasst.

Das Lernen findet in vier Teilen statt und entspricht ca. der Dauer von zwei Lektionen. Mit zwei Figuren, «die Antiviren», lernen die Schülerinnen und Schüler die Inhalte kennen. Es gibt eine Einführung in Form einer Geschichte, auf die für jeden Teil offene Fragen folgen, die als Grundlage für Aktivitäten dienen soll. Darüber hinaus gibt es zu jedem Teil eine Videosequenz, in der eine Kinderstimme die Konzepte auf einfache Weise erklärt.

Folgende Materialien gehören zur Unterrichtsreihe:

- 2 Poster: eines über Hygieneregeln und eines über die Technik des Händewaschens.
- 2 Leitfäden für Lehrpersonen zur Verwendung des Materials (1 pro Zyklus).
- 2 Schülerhandbücher mit den Geschichten und Aktivitäten (1 pro Zyklus).
- 5 Videoclips :
  - Was sind Keime? (1 pro Zyklus)
  - Wie werden Keime übertragen?
  - Antiviren und ihre fünf Supermächte.
  - Wasch dir die Hände wie ein Antivirus.
  - Ein kleines Diplom für Schülerinnen und Schüler.

Die Unterrichtsmaterialen sind in französischer Sprache diese Woche bei uns eingetroffen und werden im Moment übersetzt.

Das gesamte Material wird auch in Deutsch auf der Website: www.super-pouvoirs.ch zu finden sein. Kennwort: Antivirus2020!

Wir werden Sie informieren, sobald die restlichen Materialien zur Verfügung stehen und die Internetseite übersetzt ist.

Dienststelle für Unterrichtswesen

Mit Dank und Anerkennung in den wohlverdienten Ruhestand

Das vergangene, von der Pandemie geprägte Schuljahr, bleibt wahrscheinlich viele in Erinnerung. Wir erinnern uns jedoch nicht nur an das aussergewöhnliche Schuljahresende, sondern auch an unsere pensionierten Lehrpersonen. Die Dienststelle für Unterrichtswesen dankt in diesem Sinne allen Lehrpersonen, die Ende Schuljahr 2019/2020 in Pension gegangen sind für ihren unermüdlichen Einsatz.

Wir wünschen allen für ihren neuen Lebensabschnitt Ruhe, Gesundheit, Zufriedenheit, Gelassenheit und Zeit, Träume zu realisieren.

Dienststelle für Unterrichtswesen

Arnold Anneliese, PS-OS Mörel

Aufdenblatten Christine, PS Visp

Biaggi Sergio, PS Brig-Glis

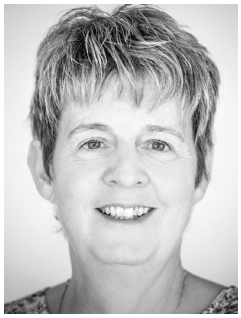
Briggeler Hildegard, PS Brig-Glis

Clausen Elfriede, PS Naters

Fux Beat, PS Brig-Glis

Gasser Beat, OS Visp/Fiesch/Münster

Heynen Marianne, KG Brig-Glis



Imboden Beatrice, PS Brig-Glis

Imsand Margrit, SD Münster

Jossen Erna, PS Täsch-Randa

Jossen Evi, PS Naters

Jossen Reinhard, PS Naters/SL Naters

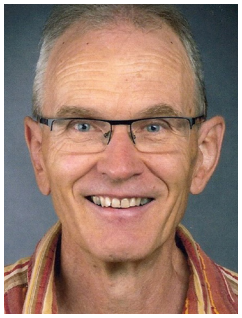
Jossen Marianne, PS Naters

Kalbermatter Marie-Therese, OS St. Niklaus

Ruhestand ist kein Stillstand,
sondern die Gelegenheit,
das Leben von einem neuen Blickwinkel aus zu betrachten.
Heidi Dolina

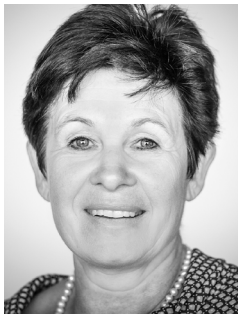
Kalbermatter Norbert,
PS Siders

Kummer Bernadette,
PS Bellwald



Lagger Pius,
PS Bitsch

Lauber Wyer Felicitas,
PS Zermatt



Lochmatter Hildegard,
PS Brig-Glis

Mutter Anton,
PS Brig-Glis

Rothen Arthur,
PS Leukerbad

Rüedi Rosmarie,
PS Brig-Glis

Ruppen Cornelia,
PS Naters

Ruppen Rudolf,
OS Gampel

Schmid Kurt,
OS Naters

Schmidt Marlise,
OS Brig-Glis

Studer Marina,
OS Brig-Glis

Walpen Beat,
PS Visp

Warpelin-Schwitter
Josette, PS Siders

Berchtold Marie-Rose,
OS Stalden

Steiner Julita,
PS Raron

Weissen Renata,
PS Eischoll Unterbäch

Schul- und Ferienplan der Primar- und Orientierungsschulen Oberwallis 2020/2021

Gemeinde	Schul-beginn	Schul-schluss	Herbst		Weihnachten		Fasnacht/Sport		Ostern		Maiferien		Zusätzliche freie Tage	Kompensation Mittwochnachmittag
			Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens		
Region Brig	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Brig	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Ried-Brig	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Termen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Simplon-Dorf	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Brig Kollegium	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Brig OMS	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Brig MitMänsch Oberwallis	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	24.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.	07.12. / 04.06.	09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Gampel/Turtmann	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.	04.06.	09.12. / 31.03. / 26.05.
Gampel	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.	04.06.	09.12. / 31.03. / 26.05.
Steg	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.	04.06.	09.12. / 31.03. / 26.05.
Turtmann-Unterems	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.	04.06.	09.12. / 31.03. / 26.05.
Region Goms	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Goms	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Leukerbad	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Leukerbad	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Salgesch	17.08.	18.06.	21.10.	02.11.	23.12.	07.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.		
Varen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Leuk	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Agarn	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Leuk/Susten	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Sonnenberge	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Kinderdorf Leuk	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.	07.12. / 04.06.	09.12. / 17.02. / 17.03. / 31.03. / 07.04. / 26.05. / 02.06.

Gemeinde	Schul-beginn	Schul-schluss	Herbst		Weihnachten		Fasnacht/Sport		Ostern		Maiferien		Zusätzliche freie Tage	Kompensation Mittwochnachmittag
			Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens		
Region Lötschental	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	23.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.	12.02.	17.03. / 26.05.
Kippel	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	23.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.	12.02.	17.03. / 26.05.
Wiler	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	23.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.	12.02.	17.03. / 26.05.
Region Mörel	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Mörel-Filet	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Ried-Mörel	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Grengiols	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Bettmeralp	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Bitsch	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Naters	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Naters (Mund/Birgisch)	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Raron	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Raron-St.German	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Niedergesteln	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Eischoll/Unterbäch	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Saas	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Saas-Almagel	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Saas-Balen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Saas-Fee	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Saas-Grund	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Siders	17.08.	18.06.	21.10.	02.11.	23.12.	07.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.	23.11. (halber Tag)	17.03.
Siders NDL	17.08.	22.06.	16.10.	02.11.	18.12.	04.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.	23.11. (halber Tag) 05.12./07.12.	09.12. / 31.03. / 12.05. / 26.05. / 02.06.
Sitten	17.08.	18.06.	21.10.	02.11.	23.12.	07.01.	12.02.	22.02.	01.04.	12.04.	12.05.	17.05.		
Region St. Niklaus	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
St. Niklaus	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Grächen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Stalden	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Stalden	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.

Gemeinde	Schul-beginn	Schul-schluss	Herbst		Weihnachten		Fasnacht/Sport		Ostern		Maiferien		Zusätzliche freie Tage	Kompensation Mittwochnachmittag
			Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens	Beginn abends	Ende morgens		
Embd	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Staldenried	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Törbel	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Untergoms	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Bellwald	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Binn	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Ernen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Fiesch	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Fieschertal	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Lax	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Visp	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Ausserberg	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Baltschieder	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Bürchen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Lalden	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Visp PS	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Visp OS	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Visperterminen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Zeneggen	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	19.02.	08.03.	01.04.	06.04.	07.05.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Region Zermatt	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Randa	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Täsch	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.
Zermatt	17.08.	25.06.	09.10.	26.10.	18.12.	04.01.	26.02.	08.03.	01.04.	06.04.	30.04.	17.05.		09.12. / 17.03. / 07.04. / 26.05.

Beratung für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) Schuljahr 2020/2021 - Kinderdorf Leuk

Beratung von Lehrpersonen

Anja Summermatter

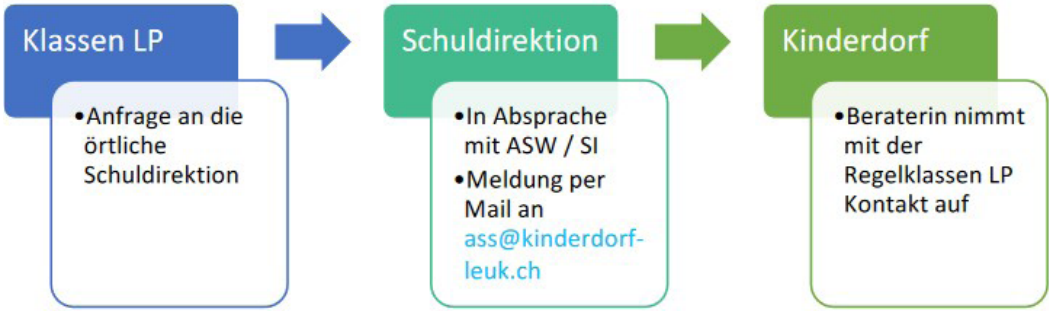
Carmen Furrer

Die Beratung des Kinderdorfes für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) richtet sich an Lehrpersonen, schulische Heilpädagog/innen, Schulassistent/innen und Therapeut/innen der öffentlichen Schule und Sonderschulen, welche mit einem Kind oder Jugendlichen mit einer ASS Diagnose arbeiten.

Durch individuelle, fallbezogene Beratung werden die Fachpersonen unterstützt, den professionellen und förderlichen Umgang mit den betroffenen Schüler/innen auszubauen.

Die ASS Beratung durch das Kinderdorf ist freiwillig, vertraulich, unabhängig und kostenlos. Der Erstkontakt läuft immer über die örtliche Schuldirektion.

Vorgehen bei einer Anmeldung:



Die Beratung kann beinhalten: Besprechen von schulbezogenen und pädagogischen Themen zu ASS, Vermitteln von Informationen (Hinweis zu Literatur, Fördermaterial, Adressen, Links usw.), fallbezogene Beratung zu Themen wie: Festlegen von Prioritäten, Strategien und Hilfsmittel im Umgang mit Schüler/innen mit ASS, Strukturierung (beim Lernen, im Klassenzimmer und auf dem Schulareal), Anleitung zu Sozialkompetenztraining, Gestalten von Übergängen, Umgang mit Verhaltensbesonderheiten und herausfordernden Situationen.

Eine Beratung besteht in der Regel aus mehreren Gesprächen. Auch können Besuche in der Klasse und/oder eine exemplarische Förderlektion vereinbart werden. In Zusammenarbeit mit den Fachleuten ist ebenso eine Teilnahme an interdisziplinären Sitzungen oder Elterngesprächen möglich.

Die ASS-Beratung des Kinderdorfes ist keine Abklärungsstelle und schlägt in diesem Sinne auch keine Massnahmen des Sonderpädagogik-Konzeptes vor.

Beratung von Eltern

Deborah Mounir

Mit der Elternberatung für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung unterstützt das Kinderdorf Eltern und Bezugspersonen von Schüler/innen mit einer ASS-Diagnose bei kleinen und grossen Sorgen. Rasch, unkompliziert und kostenlos beantwortet eine Fachperson Fragen zu Struktur, Tagesablauf, Essverhalten, Freizeit, Übergänge, Entwicklung, Betreuung und Wahrnehmung.

Zuhören, nachfragen und ordnen. Die Beratung gestaltet sich praxisbezogen, konkret, ziel- und bedürfnisorientiert.

Beratungsgespräche: Um herausfordernde Situationen zu analysieren und zu verstehen, geeignete Hilfsmittel kennen und einsetzen zu lernen, bei Themen, welche die Gestaltung des Umfeldes betreffen oder als Unterstützung bei der Berufsorientierung werden Beratungsgespräche angeboten. Diese finden im Kinderdorf oder an einem individuell vereinbarten Ort statt.

Telefonische Beratung: Punktuelle Beratung in Krisen oder bei Übergängen kann auch telefonisch erfolgen. Die Bedürfnisse der Anrufer/innen bestimmen dabei das weitere Vorgehen. Während den Schulwochen erreichen die Eltern Frau Mounir mittwochs zwischen 16.00 und 17.30 Uhr unter Tel.: 027 474 99 99.

Digitales Lehr- und Lernmedium musicBox für die 7H, 8H und den 3. Zyklus «Steff la Cheffe - Ha kei Ahnig» ist online

Seit rund einem Monat ist musicBox das neue digitale Lehr- und Lernmedium für den Musikunterricht online und bringt Schulzimmer in der ganzen Schweiz zum Klingen. Bereits wartet wieder ein neuer Song mit viel Frauenpower und praktischen Umsetzungshilfen für den Unterricht auf die Lehrpersonen: Stellvertretend für all die tollen Schweizer Musikerinnen ist die Berner Rapperin und Musikerin Steff la Cheffe zu Gast. Sie zeigt, wie der Song «Ha kei Ahnig» vierstimmig mit der Klasse gesungen werden kann und mit Boomwhackers und anderen Instrumenten begleitet wird.

Lehrpersonen können sich kostenlos auf musicbox.ch registrieren und finden dort weitere Unterrichtsmaterialien. Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Factsheet oder direkt auf musicbox.ch.

Wir wünschen den Musiklehrpersonen magische Musikmomente!

musicBox - Schweizer Songs für den Musikunterricht

musicBox ist ein neuartiges Lehr- und Lernmedium für die Mittel- und Oberstufe, das als Service für Lehrpersonen aufgebaut ist. Musiker GUSTAV bringt dir fünf Mal im Jahr einen didaktisch aufbereiteten Song aus der Schweizer Musikszene ins Klassenzimmer. Mit Hilfe verschiedener Tutorials zum Song gestaltest du im Nu einen mitreissenden Musikunterricht.

Vorschau auf die Songs

2020

August:	**GUSTAV - Lundi matin**
September:	**Steff la Cheffe - Ha kei Ahnig**
November:	**Krokus - Bedside Radio**

2021

Februar :	**Patent Ochsner - Balkon**
Mai:	**BOY - Little Numbers**

Wer steht dahinter?

Herausgeber: LerNetz AG & Lehrmittelverlag St. Gallen

Autor: Pascal Vonlanten (alias GUSTAV)

Die folgenden Kantone haben die Realisation von musicBox ermöglicht dank dem Bezug einer Globallizenz für drei Schuljahre (bis 07-2023): Luzern, Schwyz, Zug, Uri, Ob- und Nidwalden, Wallis.

musicbox.ch

Klingt wie Musik in deinen Ohren?
Melde dich für musicBox an. Ab dem 24. August geht es los!

ICT vs News

Educanet2 → M365 (Office 365)

Die Lern- und Arbeitsplattform Educanet2 wird auf Ende 2020 eingestellt. Die Nachfolgeplattform M365 (Office 365) steht in den Startlöchern. Zeit für einen kurzen Rückblick und für einen Ausblick auf die bevorstehenden Neuerungen.

Educanet2 wurde 2004 im Auftrag von Bund und Kantonen mit dem Ziel lanciert, die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechniken (ICT) zu fördern. Gleichzeitig sollte die Kommunikation und Dateiverwaltung innerhalb von Schulen, Klassen und Gruppen erleichtert werden. Von Beginn an waren die wichtigsten Werkzeuge einer modernen digitalen Schulplattform mit dabei. In der Zwischenzeit haben sich aber Technik, Angebote und auch Bedürfnisse weiterentwickelt. Mit der Abschaltung von Educanet2 öffnet sich nun der Weg für neue Plattformen und Möglichkeiten.

Als Nachfolgeplattform von Educanet2 wurde Microsoft 365 ausgewählt. Microsoft 365 deckt alle bisherigen Dienste von Educanet2 ab. Zusätzlich ist es durch die Vielzahl an Werkzeugen und Apps anpassungsfähig und flexibel, gerade auch in den Bereichen Multimedia und Kollaboration. Durch die Rahmenverträge mit Educa ist Microsoft 365 ausserdem datenschutzkonform. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Sie als Lehrpersonen mit Werkzeugen arbeiten können, die Sie bereits kennen.

Die Tabelle zeigt in der Übersicht, wo Sie wichtige Funktionen von Educanet2 auf der neuen Plattform M365 wiederfinden:

Kommunikation	Adressen verwalten	Outlook
	E-Mails erstellen, empfangen, verwalten	Outlook
	Individuelle Kontaktlisten erstellen	Outlook
	Nachrichten für Personen oder Gruppen hinterlassen	Teams Sharepoint
	Chatten	Teams
	Abstimmungen, Einschreibungen, Meinungsumfragen	Forms
Organisation und Schulalltag	Hausaufgaben geben, verwalten, kommentieren	Teams
	Dokumente ablegen, verwalten, teilen	OneDrive Teams Sharepoint
	Termine anlegen, verwalten, sich erinnern lassen	Outlook
	Notizen anlegen, organisieren, teilen	OneNote
Lernen	Lehr- und Lernressourcen erstellen, verwalten, zuweisen	Teams OneNote
	Interaktive Lerninhalte erstellen, verwalten, zuweisen	Teams OneNote Forms
	Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler kontrollieren und kommentieren	Teams OneNote
	Lernprozesse strukturieren, individuelle Arbeitspläne erstellen	OneNote

M365 bietet gegenüber Educanet2 ausserdem mehrere Vorteile:

- Fast alles ist an einem Ort.
- Die Plattform ist optimiert für einen zeitgemässen Unterricht.
- Alle notwendigen Office-Werkzeuge sind integriert. So können Dokumente direkt in der Plattform erstellt, verwaltet und angepasst werden.
- Die Dokumente können zeitgleich kollaborativ bearbeitet, verändert und kommentiert werden.
- Instrumente wie OneNote, Forms oder der immersive Reader sind ideal und eine Bereicherung für einen angepassten und individualisierten Unterricht.
- Es steht viel mehr Speicherplatz zur Verfügung.

Für den Unterricht sind folgende zwei Apps erwähnenswert:

Microsoft Teams ist eine Plattform, die zahlreiche Funktionen von M365 miteinander verknüpft. Damit erhält man ein sehr effizientes Lernmanagementsystem mit der Möglichkeit zu kommunizieren (Chat, Anrufe, Video), einer Dateiverwaltung, Aufgabenverwaltung und dem Einsatz von OneNote Klassennotizbücher.

Die OneNote Klassennotizbücher sind speziell für die Schule bestimmt. Man kann zentral an einer Stelle den Unterricht organisieren, Lehrmittel und Arbeitsblätter ablegen bzw. lesen, zusammen an Dokumenten arbeiten und Hausaufgaben erledigen oder kontrollieren lassen.

Der Aufbau von M365 als Schulplattform ist in vollem Gang. Über 43‘000 Schülerkonten und alle Lehrerkonten wurden während der Sommerferien eingerichtet. Die wichtigsten Werkzeuge wurden in die digitale Arbeitsumgebung DAU (https://edu.vs.ch) eingebunden, damit mit einem Login sämtliche für den Unterricht relevanten Werkzeuge und Ressourcen an einem Ort zur Verfügung stehen. Auch die Supportseite (https://support.ictvs.ch) wird laufend ausgebaut. Mit Videos, FAQs und Anleitungen finden Sie Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die neue Schulplattform.

Im Moment wird die Integration von Teams vorbereitet. Dies sollte bis zu den Herbstferien abgeschlossen sein. Die einzelnen Klassen / Niveaus werden ein Teams haben. Priorität hat dann die Migration von Educanet2. Alle benötigten Dienste und Daten müssen vor Jahresende transferiert werden. Gleichzeitig werden die schon aufgeschalteten Dienste laufend überarbeitet und optimiert.

Mit verschiedenen Webinaren wurden die *technischen* Grundlagen der Schulplattform aufgezeigt. Im Artikel Office 365 - Lernvideos und Unterlagen des Kompetenzzentrums ICTVS finden Sie Lernvideos, Schnellstartanleitungen und Broschüren, die M365 von der *pädagogischen* Seite her beleuchten und aufzeigen, wie man die Werkzeuge im Unterricht einsetzen kann. Weitere Kurse zur Einführung von M365 stehen zur Verfügung.

Mit der neuen Schulplattform M365 in Verbindung mit der digitalen Arbeitsumgebung DAU wird alles an einem Ort sein: Neben ISM und den Informationen von der Dienststelle für Unterrichtswesen sind auch alle notwendigen Werkzeuge für den Unterricht vorhanden.

Unterlagen

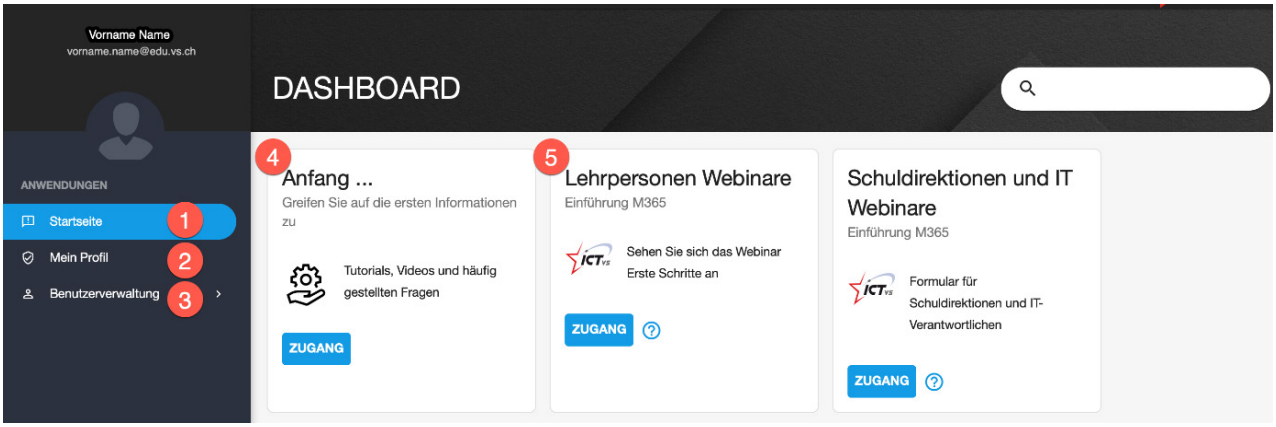
Erste Schritte mit Microsoft 365

Dieser Artikel informiert Sie über die ersten Schritte mit der digitalen Arbeitsumgebung DAU und M365.

1) Melden Sie sich bei der digitalen Arbeitsumgebung DAU an.

Gehen Sie dazu auf https://edu.vs.ch und melden Sie sich mit Ihrer digitalen Identität an. Das Login-Verfahren ist gleich wie beim ISM.

Übersicht über die Arbeitsfläche:



1) Zugang zu den Diensten und den M365-Apps.
2) Übersicht über das eigene Profil mit der Möglichkeit, die digitale Identität, die Sicherheitseinstellungen und das Passwort anzupassen.
3) Übersicht über die Anmeldeinformationen der Schüler.
4) Zugang zur Supportseite mit Tutorials, Videos und FAQs.
5) Zugang zum Webinar für Lehrpersonen.

Bekannte Probleme:

- Beim ersten Starten einer M365-Anwendung werden die Anmeldeinformationen für M365 verlangt. Melden Sie sich dann mit Ihrer digitalen Identität gefolgt von «@edu.vs.ch» an (vorname.name@edu.vs.ch).
- Falls Sie bereits mit einem anderen Konto bei M365 angemeldet sind, müssen Sie sich von diesem vorher abmelden (Schaltfläche oben rechts bei den Initialen Ihres Namens).
- Der Browser Internet Explorer 11 ist mit der digitalen Arbeitsumgebung nicht kompatibel.

2) Schauen Sie sich das Webinar für Lehrpersonen an

Das Webinar gibt Ihnen eine einfache Übersicht über die digitale Arbeitsumgebung DAU und über die Möglichkeiten der M365 Apps Outlook, OneDrive und Teams.

3) Testen Sie Ihr neues E-Mail-Postfach

Von Ihrer digitalen Arbeitsumgebung aus haben Sie auch Zugang zu Ihrer neuen E-Mail-Adresse (vorname.name@edu.vs.ch). Diese ersetzt Ihre alte Educanet2-E-Mail-Adresse. Wenn Sie auf den Dienst «Outlook» klicken, können Sie auf Ihr neues Postfach zugreifen.

Ihre alte Educanet2-E-Mail-Adresse bleibt bis zum 31. Oktober 2020 zugänglich.

Zu Outlook finden Sie verschiedene Tutorials, Videoclips und FAQs in der Dokumentation: https://support.ictvs.ch/index., php/de/microsoft-365/outlook.

4) Entdecken Sie die M365-Dienstleistungen

Ihre DAU bietet Ihnen Zugang zum ISM, zum Informationsportal der Dienststelle für Unterrichtswesen und den Anwendungen der M365-Suite. Das Webinar gibt Ihnen eine einfache Übersicht über die Arbeitsumgebung. Die vollständige Dokumentation der neuen Plattform und M365 finden Sie auf der Supportseite https://suport.ictvs.ch/index.php/de/microsoft-365/allgemeines.

«Distance Learning»

5) Installation von M365 auf Ihrem Computer

Sie können Office auf bis zu fünf PCs oder Macs, fünf Tablets und fünf Smartphones installieren. Wählen Sie dazu die Dienstleistung «Office 365 Lokale» in Ihrer digitalen Arbeitsumgebung DAU. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche «Office installieren» und laden Sie das Installationsprogramm herunter.

Nach der Installation können Sie sich mit Ihrem Konto (vorname.name@edu.vs.ch) und dem Passwort Ihrer digitalen Identität einloggen.

Falls Ihnen die Dokumentation auf der Supportseite nicht weiterhilft, können Sie sich über das Menü «Hilfe» oben auf der Seite https://support.ictvs.ch/index.php/de/ direkt an unseren Support wenden.

Viel Spass bei Ihrer neuen digitalen Arbeitsumgebung.

Wie man Suchmaschinen bändigt

Wer sucht, der findet!

Im letzten Artikel «Sichere Online-Recherche im schulischen Umfeld» haben wir aufgezeigt, wie man im Internet sicher suchen kann. In diesem Artikel gehen wir einen Schritt weiter:

- *Wir zeigen auf, wie Suchmaschen arbeiten,*
- *geben Tipps für die effiziente Suche mit Google & Co. und suchen nach*
- *Ideen für den Unterricht.*

Wie funktioniert eine Suchmaschine?

Volltext-Suchmaschinen (Google, Ecosia, Yahoo, Bing und andere) bestehen aus mehreren Aufgabenbereichen oder Programmen. Sie erstellen und pflegen einen Index. Sie verarbeiten die Suchanfragen, indem sie im oben erwähnten Index nach Inhalten suchen. Und sie bereiten die Ergebnisse auf, indem sie die Informationen nach verschiedenen Kriterien sortieren (Ranking) und diese anschliessend mehr oder weniger übersichtlich auf einer Internetseite darstellen.

Einen Index erstellen

Suchmaschinen verwenden Bots, die auch als Crawler oder Spider bezeichnet werden. Dabei handelt es sich um Computerprozesse, die Webseiten durchkämmen und nach Informationen durchsuchen. Die Bots sind in der Lage, die auf den Seiten gefundenen Links zu erkennen und ihnen zu folgen. So springen sie von Seite zu Seite. Sobald ein Bot eine Seite durchsucht hat, speichert er sie in riesigen Rechenzentren. Letztere erfassen damit Milliarden und Abermilliarden von Webseiten.

In einem nächsten Schritt werden die Informationen extrahiert und indiziert, d.h. für jede Website wird ein Index (Stichwortregister) erstellt. Dieser listet nicht nur die Informationen, sondern auch die Orte, an denen sie sich befinden. Er kann beispielsweise anzeigen, dass das Wort «Hallo» auf den Seiten 12, 34, 35 und 57 verwendet wird. Natürlich werden kleine Wörter wie «der», «die», «das», «wir», «und» nicht indiziert, dies würde die Ergebnisse verfälschen.

Nicht alle Seiten werden indexiert: Illegale oder gefährliche Websites werden, falls sie entdeckt werden, auf eine schwarze Liste gesetzt und als Websites gespeichert, die nicht angezeigt werden dürfen.

Suchanfragen verarbeiten

Nach einer Suchanfrage werden innert kürzester Zeit Ergebnisse angezeigt. Wieso erscheinen die Resultate so schnell?

Es ist nicht so, dass die Webcrawler erst auf die Suche geschickt werden, sobald ein Suchbegriff abgeschickt wird. Gesucht wird im Index, der schon erstellt ist. Als Vergleich: Statt das ganze Buch zu lesen wird nur im Index und im Inhaltsverzeichnis nach den Begriffen gesucht.

Es werden auch keine Supercomputer für die Suchanfragen benutzt. Stattdessen wird ein Netzwerk von vielen Computern mit normaler Kapazität verwendet, was wesentlich effizienter ist. Zur Veranschaulichung: Eine Gruppe von 20 Personen, die jeweils den Index eines Buches durchsuchen, ist wesentlich effizienter, als eine einzelne Person (so brillant sie auch sein mag), die den Index jedes dieser 20 Bücher alleine durchgehen muss.

Schliesslich haben Suchmaschinen einen Trick, um noch schnellere Ergebnisse zu erzielen. Sie speichern sich beliebte Suchanfragen (z. B. «Facebook», «YouTube», «Video», «TV», «Games»...) und bereiten Ergebnisse vor. So können gewisse Fragen beantwortet werden, ohne den Index durchsuchen zu müssen.

Die Ergebnisse aufbereiten und sortieren (Ranking erstellen)

Die Suchmaschinen verwenden einen Such-Algorithmus, welcher aus über 200 Faktoren bestimmt, welche Seiten auf welchem Rang gelistet werden. Dieser Algorithmus verändert sich ständig und wird täglich angepasst.

Es gibt zwei Hauptkriterien, die das Ranking der Ergebnisse wesentlich beeinflussen: die Relevanz entsprechend der Suchbegriffe und die Popularität der Seite:

- Die Relevanz der Seite bewerten: Steht der gesuchte Begriff im Titel oder in der URL? Ist er im Inhalt vorhanden? Gibt es Synonyme für den Suchbegriff im Inhalt? Wie oft erscheint der gesuchte Begriff im Artikel?
- Die Popularität der Seite bewerten: Enthält die Seite viele Links? Wird sie auf vielen anderen Seiten verlinkt? Wie häufig werden die verlinkten Seiten aufgerufen? Haben die verlinkten Seiten das gleiche Thema? Sind die Seiten, die auf diese Seite weisen, in der gleichen Sprache? Sind es vertrauenswürdige Websites? Wie lange bleiben die Besucher auf der Webseite?

Neben allgemeinen Faktoren werden aber auch personenbezogene Kriterien angewandt. So berücksichtigt beispielsweise die Google-Suchmaschine auch den Standort des Nutzers und den Verlauf früherer Suchanfragen.

Suchmaschinen finanzieren sich durch Werbung und Zugriffe auf Webseiten. Auch das beeinflusst das Ranking massgeblich.

Tipps für die effiziente Suche

Mithilfe von Codes kann man die Suche in Suchmaschinen verfeinern und präzisieren. So kann viel Zeit gespart werden. Bei Google können beispielsweise folgende Codes eingesetzt werden.

- Wenn Sie nach zwei Schlüsselwörtern suchen, können Sie mit «OR» oder «|» (alt+7) angeben, dass alle Seiten gelistet werden, in denen beide Begriffe vorkommen, aber auch die, die nur eines enthalten.

  Beispiel: «Katze | Hund» findet alle Seiten, mit Katzen und Hunden und alle Seiten, die sich entweder auf Katzen oder auf Hunde beziehen.

  Mit AND hingegen werden nur Seiten mit beiden Begriffen gelistet.
- Manchmal fehlt Ihnen der exakte Suchbegriff, die genaue Terminologie für eine Suche? Dann kann die Tilde «~» benutzt werden, um die Suche auf ähnliche Begriffe oder Synonyme auszuweiten.

  Beispiel: Um nach lustigen Geschichten zu suchen, geben Sie die Suchbegriffe «~Geschichte ~lustig» ein. In den Ergebnissen finden Sie lustige Geschichten und Gedichte, Witze, spassige Vorträge oder unterhaltende Kurzgeschichten.
- Sie können Ihre Suche auch auf eine Website beschränken. Manchmal wissen Sie, dass sich eine Information oder ein Wort auf einer bestimmten Website befindet, aber Sie wissen nicht mehr wo. Suchmaschinen ermöglichen es Ihnen mit den Operatoren «site:», «inurl:» oder «intitle:», Ihre Suche auf bestimmte Ort zu konzentrieren. So können Sie nach bestimmten Wörtern suchen, die in der URL-Adresse, dem Namen einer Internetseite oder irgendwo im Inhalt vorkommen.

  Beispiel: Wenn Sie Informationen über GAFAM auf der Website des ICTVS-Kompetenzzentrums finden möchten, geben Sie «GAFAM site:ictvs.ch» ein.
- Der Stern «*» dient als Platzhalter. Dies kann bei zusammengesetzten Wörtern oder offenen Suchfragen helfen.

  Beispiel: Angenommen, Sie suchen den Titel eines Songs, für den Sie nur wenige Worte haben. Sie müssen nur den «» an die Stelle von fehlenden oder unbestimmten Wörtern setzen und Sie erhalten ein Ergebnis. Wenn Sie nach «When I find myself * Mary comes to *» suchen, finden Sie «Let it be» von den Beatles.*

  Oder Sie suchen nach «Medien in der Schule» und erhalten – neben den Resultaten zu Medien - auch Informationen zu Medienerziehung, Medienpädagogik, Medieneinsatz oder Medienkompetenz in der Schule.*
- Mit «film:» und «music:» können Sie gezielt in bestimmten Bereichen wie Film oder Musik suchen.

  Beispiel: Wir könnten nach Filmen zum Thema «Weltall» suchen. Für diese Suche geben wir «film:space» ein.

- Nach speziellen Formaten können Sie mit «filetype:» suchen: eine PowerPoint, ein PDF- oder ein Word-Dokument? Mit der richtigen Dateiendung (.doc, .xls, .xls, .xlsx, .pdf, .ppt, .odt, …) ist alles möglich.

  Beispiel: Sie suchen nach einer pdf-Vorlage für Origami Boote? Ihre Suchanfrage lautet: origami boat filetype: pdf.

- Mithilfe der Anführungszeichen « » kann nach Wortgruppen und Sätzen gesucht werden.

  Beispiel: Die Suche nach «Wer reitet so spät» liefert Seiten zum Erlkönig.

Google ist weit mehr als eine Suchmaschine. Folgende Aufgaben können einfach über Google erledigt werden:

- Rechner: Schreiben Sie eine (auch komplexe) Rechenaufgabe in die Suchleiste, gefolgt von einem «=». Google löst diese.
- Umrechnung: Google konvertiert Masseinheiten, Farbcodes oder Währungen: z.B. 100 CHF in US-Dollar.
- Definition: Um nach einer Definition zu suchen, setzen Sie den Operator «define:» vor den Begriff.
- Google Trends listet nicht nur aktuelle Suchtrends auf. Aufgelistet wird auch wie oft und von wo aus nach bestimmten Begriffen gesucht wurde und zeigt verwandte Themen und ähnliche Suchanfragen auf.

Unterrichtsideen

Die Internetrecherche gehört im Lehrplan 21 zu den Anwendungskompetenzen. Bereits im Zyklus 1 werden erste Kompetenzen vermittelt. Darum ist es wichtig, dass sämtliche pädagogischen Aktivitäten in einem sicheren Rahmen durchgeführt werden.

Unser Artikel «Sichere Online-Recherche im schulischen Umfeld» gibt Tipps für die sichere Suche im Internet.

Nachfolgend finden Sie Unterrichtsideen, wie man mit Kindern das Suchen üben kann. Es lohnt sich, diese Tipps vorher zu testen, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Ideen für den Zyklus 1

- Suchmaschinen wie FragFinn oder BlindeKuh nutzen.
- Bildersuche zu einem Thema.
- Einfache Fragen wie:
  - Wo wohnt der Weihnachtsmann?
  - Wie hoch ist das höchste Gebäude der Welt?
  - Wie wird das Wetter an unserem Ausflugstag?
  - Wo liegt …

Ideen für den Zyklus 2

- Schlüsselwörter zu einer Frage, einem Thema suchen und testen.
- Suchergebnisse gemeinsam überfliegen und anhand von Kriterien beurteilen.
- Zum Aufwärmen: Spruch des Tages, Bild des Tages, Sprichwort des Tages (auch als Bild) suchen lassen, ausdrucken, anhängen.
- Steckbriefe: Zu Lieblingstieren oder anderem nach einer kurzen Suche einen Steckbrief erstellen.
- Bilddiktat: Anhand einer Bildbeschreibung ein Bild im Internet suchen.
- Beantwortung einfacher Fragen:
  - Wer gewann 2013 den …
  - Wann wurde … Weltmeister
  - Wo wurde das …
- Suchen mit Wikipedia oder Klexikon.
- Internetrally: Zu einem Thema werden fünf bis zehn Fragen gestellt, die innert einer gewissen Zeit gelöst werden müssen.
- Internet Schnitzeljagd: Fragen führen von einer Seite zur nächsten. Auf jeder Seite ist ein Teil der Lösung und der Link zur nächsten Seite versteckt.
- Webquests erstellen (www.webquests.ch): Zu einem Thema müssen Schülerinnen und Schüler Aufgaben lösen. Dazu werden Internetlinks und Seiten zur Verfügung gestellt, auf denen Antworten zu finden sind.

Ideen für den Zyklus 3

- Quellen suchen und beurteilen: Zu einem Thema werden möglichst viele Websites gesucht. Diese werden nun mit Hilfe einer gemeinsam erstellten Kriterienliste beurteilt: Eignet sich die Webseite für meine Bedürfnisse? Sind die Informationen übersichtlich und strukturiert dargestellt? Sind die Informationen umfassend oder lückenhaft? Sind die Informationen vertrauenswürdig? Gibt es einen Autor, Werbung, usw.?
- Google Poetry: Die Autovervollständigung von Google kann für lustige kleine Netzgedichte verwendet werden: Man tippt den Anfang eines Satzes ein – Google vervollständigt automatisch den Satz. Diese Vorschläge werden zu kleinen Gedichten kombiniert und präsentiert.

  Beispiele: «Warum», «Wenn ich», «Ich wünschte», usw.

- Fake-News-Detektive vs. Zeitungsente: Ein Artikel wird mithilfe verschiedener Techniken auf seinen Wahrheitsgehalt untersucht.

Cybermobbing - Was tun?

Cybermobbing :
Was tun ?

Der Begriff Cybermobbing taucht regelmässig in den Medien auf, es wird häufig darüber gesprochen, manchmal ohne zu wissen, worum es eigentlich geht. Wir bieten einen kleinen Einblick in die Thematik und zeigen auf, wie man damit umgehen kann.

1) Definition

Beim Cybermobbing handelt es sich um mehrere Akteure, die eine Person über einen längeren Zeitraum wiederholt und hartnäckig über das Internet angreifen, mit der Absicht, sie persönlich und individuell zu verletzen, zu bedrohen, zu demütigen oder zu belästigen.

Einige Beispiele von Cybermobbing:

- Verbreitung von falschen Informationen oder Gerüchten über das Opfer.
- Verbreitung von beleidigenden, gefälschten oder nackten, sogar pornographischen Fotos oder Videos des Opfers.
- Erstellung gefälschter Profile in sozialen Netzwerken.
- Beleidigungen, Belästigungen, Drohungen und Erpressungen via E-Mail, SMS, Kommentare oder Beiträge in sozialen Netzwerken.
- Die Bildung von «Hass-Gruppen» zum Zweck der Aufzeichnung negativer Kommentare über eine Person in sozialen Netzwerken und anderswo.

In diesem Sinne schliessen wir «Trolle» aus, die ins Internet gehen, um bestimmte Publikationen nach Belieben zu kritisieren, zu demontieren oder zu kommentieren, ohne sich gezielt gegen eine Einzelperson zu wenden.

2) Beziehung zu Mobbing

Das Opfer wird beim Cybermobbing nicht zufällig ausgewählt. Es handelt sich vielmehr um eine zusätzliche Ebene zum bereits existierenden Mobbing oder es tritt zumindest zwischen Menschen auf, die sich kennen. Die Tatsache, dass es sich um «Cyber« handelt, impliziert jedoch Anonymität. Die Autoren können sich hinter Pseudonymen oder falschen Profilen verstecken. Meistens kennen die Täter das Opfer daher nicht nur auf virtuelle Art und Weise. Und wie bei der Belästigung kann dies andauern, bis jemand das Schweigen bricht.

3) Wer ist betroffen?

Beim Mobbing gibt es diese Dreiecksbeziehung zwischen Tätern, Opfern und Zeugen. Die private und anonyme Natur des Internets erlaubt es beim Cybermobbing allerdings den Tätern, eine Person ohne Zeugen ins Visier zu nehmen. In diesem Sinne erhält der bekannte «Mantel des Schweigens» seine volle Bedeutung. Das Opfer kann nicht von anderen gerettet werden, weil es keine externen Zeugen gibt.

4) Welche Gesetze sind betroffen?

Es gibt kein spezielles Gesetz, das Mobbing oder Cybermobbing unter Strafe stellt. Nur bestimmte Handlungen wie üble Nachrede, Verleumdung, Drohung sind strafbar. Folgende Strafbestände können angewendet werden:

- Art. 143 bis StGB Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem
- Art. 144 bis Ziff. 1 StGB Datenbeschädigung
- Art. 156 StGB Erpressung

- Art. 173 StGB Üble Nachrede
- Art. 174 StGB Verleumdung
- Art. 177 StGB Beschimpfung
- Art. 179quater StGB Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte
- Art. 179novies StGB Unbefugtes Beschaffen von Personendaten
- Art. 180 StGB Drohung
- Art. 181 StGB Nötigung

Was können wir also tun?

Wie kann man Cybermobbing verhindern und was ist zu tun, wenn es Verdachtsfälle gibt?

- Es ist unerlässlich, im Klassenzimmer und zuhause ein offenes, vertrauensvolles Klima zu schaffen, welches Diskussionen und Gespräche aller Art begünstigt. Als Erwachsener muss man sich der Rolle als Vertrauensperson bewusst sein und diese verantwortungsvoll wahrnehmen. Ein positives und fürsorgliches Klima ist der beste Schutz im Vorfeld. Kinder, Eltern und Lehrpersonen werden offen und vertrauensvoll miteinander reden, Probleme und Schwierigkeiten gemeinsam im Dialog angehen und lösen.

Cybermobbing kann auch von Zuschauern und Beobachtern eingeheizt werden. Diese sind zwar nicht aktiv beteiligt, vergrössert aber die Gruppe der Täter. Diese mehr oder weniger engagierten Beteiligten müssen überzeugt werden, sich gegen das Cybermobbing zu stellen und den Opfern zu helfen. Jeder Schüler, der sich eines Cybermobbings bewusst ist, sollte mit einer Vertrauensperson darüber sprechen können, so das Erziehungsberechtigte aktiv werden können. Das Schlüsselwort bei allem ist Vertrauen.

- Darüber hinaus ist Cybermobbing ebenso wie Belästigung ein langfristiges Phänomen, weshalb es wichtig ist, die Verhaltensänderung (Reizbarkeit, Rückzug, verminderte Motivation, schlechtere Schulergebnisse usw.) im Auge zu behalten.
- Gegen Cybermobbing können wir auch technisch handeln. Die Person zu blockieren oder sie im sozialen Netzwerk zu denunzieren, ist eine Idee. Zuerst ist es aber notwendig, Beweise zu sammeln: Drucken Sie Webseiten aus, zeichnen Sie Chat-Gespräche auf, verfolgen Sie Nachrichten oder machen Sie Screenshots von allem, was schädlich ist. Damit wird eine wichtige Datenbank geschaffen, die es der Polizei ermöglicht, im Falle einer zulässigen Beschwerde ihre Arbeit zu erledigen.

Zulässig, ja. Auf dieser Ebene ist es notwendig, eine wichtige Präzisierung vorzunehmen. Da es kein spezifisches Gesetz gibt, das Belästigung speziell bestraft, sind die Handlungen, die eine Belästigung darstellen, strafbar. Zur Polizei zu gehen, um Anzeige zu erstatten, weil man Mobbing vermutet, ist daher ohne Beweise nutzlos. Eine Liste einiger der oben genannten Strafgesetze hilft zu verstehen, was Mobbing darstellen kann. Aber seien Sie vorsichtig! Die Hauptsitze der Unternehmen, die soziale Netzwerke beherbergen, befinden sich nicht in der Schweiz. Gemäss SKPPSC (Schweizerische Kriminalprävention) bestehen zwischen der Schweiz und den verschiedenen Ländern Abkommen, die es der Schweizer Polizei erlauben, bei «sehr schweren» Taten einzugreifen. Es handelt sich also um Reaktionen von Fall zu Fall. Folglich erlaubt die Anhäufung an Beweisen der Polizei, weiter zu ermitteln, wenn das Gesetz und diese Abkommen dies zulassen.

Auf schulischer Ebene gibt es Möglichkeiten, mit Mobbing umzugehen.

- In Primar- und Sekundarschulen sind Mediatoren tätig. Diese werden vom Amt für Kinderschutz (AKS) geschult, welches spezielle Schulungen zum Thema Mobbing (und Cybermobbing) entwickelt.
- Wenn die Situation für einen Mediator zu komplex wird, kann er sich an das ZET (Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen) wenden, das psychologische oder psychiatrische Unterstützungsmassnahmen gegenüber dem Opfer und/oder dem Täter ergreift.
- Wird das Problem zusätzlich durch rechtswidrige Handlungen verschärft und von Amtes wegen strafrechtlich verfolgt, kann die Kantonspolizei eingreifen. Die Sicherheits- und Präventionsabteilung der Kantonspolizei sensibilisiert in den Schulen auch für die Folgen rechtswidriger Handlungen durch das Gesetz. Der Fall kann dann vor das Jugendgericht gebracht werden.
- Auch wenn der Gang zur Polizei stattfindet, ist es notwendig, Beweise zu sammeln. Es ist auch möglich, dass man sich vorher an die Eltern der Täter wendet und sie bittet, das zu beenden. Es gibt auch Jugendhilfedienste zur Unterstützung des Opfers.

Eric Fauchère und Elmar Biffiger
Pädagogische Mitarbeiter CC-ICTVS

HEPVS | PHVS

Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

PH-VS – Standort Brig
Alte Simplonstrasse 33
CH - 3900 Brig

Tel.: 027 606 96 50
E-Mail: brig@phvs.ch

www.phvs.ch

Weiterbildung CAS Praktikumslehrperson (Plp)

Am 15. Februar 2021 startet an der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH-VS) in Brig eine erneute Durchführung der Weiterbildung CAS Praktikumslehrperson. Diese Zusatzausbildung richtet sich an Lehrpersonen, welche Studierende der PH-VS im Rahmen ihrer berufspraktischen Ausbildung aufnehmen, begleiten und bilden wollen. Der Ausbildungsgang wird als CAS (Certificate of Advanced Studies) abgeschlossen.

In diesem Zertifikatslehrgang werden die Teilnehmer/innen darauf vorbereitet, die Verantwortung als Praktikumslehrperson wahrzunehmen und die berufspraktische Ausbildung der Studierenden der PH-VS optimal zu unterstützen. Ebenfalls steht die Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts im Fokus.

Das Zertifikat, welches nach erfolgreichem Abschluss aller drei Module verliehen wird, umfasst 10 ECTS (European Credit Transfer System). Diese berufsbegleitende Ausbildung umfasst dementsprechend rund 300 Arbeitsstunden verteilt auf ca. drei Jahre und gliedert sich wie folgt (siehe Grafik rechts):

Information und Einschreibung

Informationen und die Formulare für die Einschreibung stehen auf der Homepage der PH-VS zur Verfügung:

http://www.hepvs.ch/de/zusatzausbildung-1/praktikumsbetreung

Einschreibefrist: 29. Januar 2021.

Bei Fragen erteilt die Verantwortliche für das CAS Praktikumslehrperson im Oberwallis gerne Auskunft:

Carmen Furrer,
E-Mail: carmen.furrer@phvs.ch

Modul 1
(4 ECTS)

17 1/2 Tage verteilt auf ein Jahr
d.h. ca. 130 Std.

in Form von Präsenzveranstaltungen und persönlicher Arbeit
(Entwicklung des Portfolios)

Modul 2
(4 ECTS)

8 Tage verteilt auf ca. ein Jahr
d.h. ca. 50 Std.

in Form von Präsenzveranstaltungen, Intervisionssitzungen, persönlichem Studium

sowie ca. 80 Std.

in Form von berufspraktischer Begleitung von Studierenden und persönlicher Arbeit (Entwicklung des Portfolios)

Modul 3
(2 ECTS)

2 Tage begleitete
Zertifikationsarbeit
sowie ca. 60 Std.

in Form von Intervisionssitzungen und persönlicher Arbeit
(Entwicklung des Portfolios)

Master in Schulischer Heilpädagogik (MA SHP) 6, 2021-2024

HEPVS | PHVS
Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

Berufsbegleitend Heilpädagogik studieren an der PH-VS

Der bewährte Studiengang Master in Schulischer Heilpädagogik (MA SHP) wird an der Pädagogischen Hochschule Wallis bereits zum sechsten Mal angeboten. Dieses EDK-anerkannte Studium führt die Absolvent/innen zum Abschluss als «diplomierter Sonderpädagoge/ diplomierte Sonderpädagogin (EDK), Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik» und zum akademischen Titel «Master of Arts im Bereich Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik.»

Schulische Heilpädagog/innen (SHP) sind Fachpersonen für den Unterricht und die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen. Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen mit Problemen im Lernen und/oder Verhalten oder mit kognitiv beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern. Die Tätigkeit als SHP umfasst neben der Förderung der Kinder und Jugendlichen die Beratung von Lehrpersonen, Eltern oder Schulbehörden und erfolgt vorwiegend in integrativen, aber auch in separativen Schulkontexten.

Beim Angebot handelt es sich um ein berufsbegleitendes Studium, das drei Jahre (sechs Semester) dauert und 120 ECTS-Kredits umfasst. Der Präsenzunterricht findet am Standort Brig an einem Tag pro Woche (freitags) statt.

Zulassung zum Studium

Lehrpersonen mit einem Lehrdiplom und einem Bachelorabschluss einer Pädagogischen Hochschule werden ohne Auflagen zugelassen. Lehrer/innen mit einem seminaristischen Diplom durchlaufen für die Zulassung das Verfahren erworbener Berufskenntnisse (VEB). Personen mit einem Abschluss in einem verwandten Studienbereich und ohne Lehrdiplom müssen während dem aktuellen Studienjahr 2020/2021 Zusatzleistungen in der Regelschule (ZLRS) im Umfang von 32 ECTS-Kredits erbringen. Für die Zulassung zum Master SHP 6 ist eine Anstellung im heilpädagogischen Bereich von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Information und Einschreibung

Informationen und die Formulare für die Einschreibung stehen auf der Homepage der PH-VS zur Verfügung: http://www.hepvs.ch/de/ausbildung/masterstudium-schulische-heilpaedagogik

Einschreibefrist: 31. März 2021.

Bei Fragen erteilt der Verantwortliche für den deutschsprachigen Studiengang am Standort Brig gerne Auskunft:

Hans Aschilier,
Tel.: 027 606 96 97
E-Mail: hans.aschilier@phvs.ch

* * * * *

PH Wallis – Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung - (deutschsprachiger Raum)

Allgemeine Informationen

Kursarten

«Reguläres Kursprogramm»: Inhalt und Modalitäten sind definiert.

«Holkurse»: Inhalt und ein Teil der Modalitäten sind definiert. Die Durchführungsdaten werden nach Vorliegen von zehn Einschreibungen mittels einer Terminumfrage festgelegt.

«Vertiefungskurse»: Inhalt und Modalitäten sind definiert. Die Kurse sind ganz oder teilweise obligatorisch. Die Zielgruppe wird durch die Verantwortlichen der Dienststelle für Unterrichtswesen ausgewählt.

«Kollektiveinschreibungen»: Inhalt und ein Teil der Modalitäten sind definiert. Die Weiterbildung wird vor Ort und an der jeweiligen Schule durchgeführt. Voraussetzung ist das Einreichen des Formulars für Kollektiveinschreibungen, welches auf der Internetseite der PH Wallis zum Download zur Verfügung steht sowie die Bewilligung durch die zuständigen Personen.

«SCHILF-Kurse» (SCHulInterne Lehrerinnen- und Lehrer Fortbildungs – Kurse) oder Kurse für eine Gruppe von Lehrpersonen

- entsprechen dem Bedarf einer Schule oder einer Gruppe,
- sind thematisch durch die Schuldirektion, die Schulkommission und/oder die Lehrpersonen einer Schule definiert und
- werden vor Ort, an der entsprechenden Schule durchgeführt.

Das erforderliche Gesuch für die Durchführung eines SCHILF-Kurses umfasst drei Dokumente (diese stehen ebenfalls auf der Internetseite der PH Wallis zum Download zur Verfügung), welche durch die verantwortliche Person der Schulleitung einzureichen ist. Diese Formulare sind mindestens zwei Monate vor dem geplanten Durchführungstermin an die Kontaktperson der PH Wallis zu senden.

Kursdauer

Im Minimum drei Lektionseinheiten à 50 Minuten.

Kursbestätigung

Die Teilnahme am jeweiligen Kurs wird bestätigt, wenn wenigstens 80% der Weiterbildung absolviert wurde.

Einschreibungen
(Reguläres Kursprogramm)

via Internet: www.phvs.ch

- Aus- und Weiterbildung
- Weiterbildung
- Kursliste
  oder
- via E-Mail: lwb@phvs.ch

Hinweis: Kursleitungen nehmen keine unangemeldeten Personen auf!

Anmeldefrist

Für die Durchführung eines Kurses müssen spätestens ein Monat vor Beginn wenigstens acht Einschreibungen vorliegen. Anmeldungen sind über diesen Termin hinaus bis zum Erreichen der maximalen Anzahl (wird durch die Kursleitung festgelegt) möglich.

Durchführung

Zirka vier Wochen vor Kursbeginn werden alle Informationen betreffend die Durchführung bzw. die Absage per E-Mail zugestellt.

Kursrücktritt

Angemeldete Personen, welche an einem Kurs nicht teilnehmen können, müssen bis spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn eine entsprechende schriftliche Mitteilung einreichen und zwar per E-Mail an lwb@phvs.ch.

Telefonische Abmeldungen können nicht akzeptiert werden.

Bei Nichteinhaltung dieses Verfahrens wird eine Verwaltungsgebühr von Fr. 100.- erhoben. Die Kontrolle erfolgt über die Anwesenheitsliste der entsprechenden Kurse.

Zusätzliche Informationen

www.phvs.ch - oder

Tel. +41 (0)27 606 96 55 – lwb@phvs.ch - oder
Tel. +41 (0)27 606 96 70 – lisette.imhof@phvs.ch

Lisette Imhof
Bereichsleitung Weiterbildung und Beratung
Standort Brig

Aktuelles

Trotz der «COVID 19-Pandemie» wurden alle geplanten Weiterbildungen bis Juni 2020 in Form von «Distance Learning» durchgeführt.

Es freut uns, dass wir aufgrund der durch das BAG gelockerten Massnahmen seit August 2020 Weiterbildungen auch wieder als Präsenzveranstaltungen organisieren dürfen.

Gegenwärtig und gemäss den kantonalen und eidgenössischen Empfehlungen werden alle validierten Weiterbildungskurse 2020/2021 in Form von Präsenzveranstaltungen oder hybridem Lernen (Kombination von virtuellen und nicht-virtuellen Lernsettings und Methoden) durchgeführt. Bei Präsenzveranstaltungen gelten für Kursleitungen und Teilnehmende folgende Sicherheitsmassnahmen:

- Das Tragen einer eigenen Maske (bitte mitbringen) ist obligatorisch und zwar
  - in allen Gemeinschaftsbereichen (Korridore, Treppen, ...) sowie
  - in allen Räumen, wenn der Sicherheitsabstand von 1.5 m nicht eingehalten werden kann.
- Die benutzten Räume müssen über die Pausen hinaus so oft wie möglich gelüftet werden.
- Hygienemassnahmen (Hände waschen / desinfizieren) sowie
- die Abstandsregeln sind strikte einzuhalten.

Diese Entscheidungen können sich je nach Entwicklung der COVID 19-Pandemie ändern.

Hinweise zum Kursangebot September 2020 bis April 2021

LWB 02.21.02 - Lesen als spannendes Event

Leitung: Furrer Karin, Zengaffinen-Locher Christine, Ottiger Judith, Furrer Daniela

→ neues Datum: 19. Mai 2021

LWB 02.21.03 - Sprachkompetenzen als Grundlage für Schulerfolg

Leitung: Frau Prof. Dr. Schmellentin Claudia

Die Themen «Leseförderung und Leseverstehen» erleben im Moment Hochkonjunktur. Die Sprachhandlungsbereiche «Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben» finden in allen Fächern statt. Wir konnten Frau Prof. Dr. Schmellentin Claudia, die Expertin auf diesem Gebiet, für die Kursleitung der LWB 02.21.03 gewinnen.

Da die Sprachkompetenzen beim Schul- und Berufserfolg eine bedeutsame Rolle spielen, wird die Weiterbildung besonders den Lehrpersonen des Zyklus 3 und der Sekundarstufe II empfohlen. Es geht in allen Fächern, in welchen die Schulsprache Deutsch gesprochen wird, darum, vermittelte Informationen zu verstehen und sein Verstehen schriftlich oder mündlich mitzuteilen. Sprache ist sowohl Lernvoraussetzung als auch Lernobjekt. Im Kurs wird am Beispiel von (Lese-)Verstehen gezeigt, wie sprachbedingte Lehr-/Lernprozesse didaktisch strukturiert werden können, damit alle Schüler und Schülerinnen stufengemäss einerseits fachlich, aber auch (fach-)sprachlich profitieren können.

Zengaffinen-Locher Christine,
Pädagogische Fachberaterin, Bereich Deutsch OS

Die obligatorischen Lehrmitteleinführungen «NaTech 1-6» und «Blickpunkt 1 und 2» werden jeweils zwei Mal angeboten:

LWB 04.41.01 - Obligatorische Lehrmitteleinführungen «NaTech 1-6»

Leitung: Schmid Marie-Louise, Stucky Brigitte, Burgener Jacqueline

A: 25. September 2020 B: 30. Oktober 2020

LWB 04.41.02 - Obligatorische Lehrmitteleinführungen «Blickpunkt 1 und 2»

Leitung: Schmid Marie-Louise, Stucky Brigitte, Kronig Madeleine

---

LWB 04.41.03 - Obligatorische Lehrmitteleinführungen «NaTech 1-6» und «Blickpunkt 1 und 2» - Zirkelveranstaltung

Leitung: Schmid Marie-Louise, Stucky Brigitte

A: 04. November 2020 B: 27. Januar2021

Neues Angebot:

LWB 04.41.13 – Dossier 4 bis 8 – Thematische Bausteine

Leitung: Wyssen Hans-Peter

Diese Weiterbildung findet am 14. April 2021 für die Lehrpersonen 1H – 2H statt.

PH WALLIS - LWB 2020/2021

Kursangebot September 2020 - April 2021

LWB-Nr.	Kurstitel	Kursleitung	Zielpublikum	Beginn	Ende	Perioden
01	ÜBERFACHLICHER BEREICH					
	Personale Kompetenzen					
01.11.01	Exekutive Funktionen spielerisch fördern	Flury Priska	1H - 8H	28.04.2021	28.04.2021	3
01.11.03	Soziale Kompetenzen spielerisch fördern	Flury Priska	1H - 8H	28.04.2021	28.04.2021	3
	Methodische Kompetenzen					
01.13.05	Neue gemeinsame Didaktik im Zyklus 1	Lieger Kathrin	Zyklus 1	23.01.2021	23.01.2021	7
01.13.06	Authentische Spiel- und Lernräume	Lieger Kathrin	Zyklus 1	20.03.2021	20.03.2021	7
	Interdisziplinarität					
01.14.02	Kinder im Umfeld häuslicher Gewalt - was tun?	Zurbriggen-Lehner Dancia	Alle	18.11.2020	18.11.2020	3
02	SPRACHEN					
	Deutsch					
02.21.01	Buchstaben, Wörter, Sprache spielerisch erleben	Flury Priska	3H - 8H	27.04.2021	27.04.2021	3
02.21.02	Lesen als spannendes Event	Furrer Karin Zengaffinen-Locher Christine Ottiger Judith Furrer Daniela	Zyklus 1 - 3	19.05.2021	19.05.2021	3
02.21.03	Sprachkompetenzen als Grundlage für Schulerfolg	Schmellentin Claudia	vgl. Homepage	29.01.2021	30.01.2021	7
02.21.04	Lese-, Grammatik- und Rechtschreibspiele	Zengaffinen-Locher Christine Furrer Karin Furrer Daniela	3H - 11OS	24.03.2021	24.03.2021	3
02.21.05	Support-Angebot: Fachspezifische pädagogische Beratung in der Umsetzung des LP21 - Qualitätszirkel - Zyklus 1	Furrer Karin	Zyklus 1	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache
02.21.06	Support-Angebot: Fachspezifische pädagogische Beratung in der Umsetzung des LP21 - Qualitätszirkel - Zyklus 2	Furrer Karin	Zyklus 2	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache
02.21.07	Support-Angebot: Fachspezifische pädagogische Beratung in der Umsetzung des LP21 - Qualitätszirkel - Zyklus 3	Zengaffinen-Locher Christine	Zyklus 3	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache
	Französisch					
02.22.04	Qualitätszirkel LP21 - Umsetzung Französisch PS	Truffer-Senggen Rosmarie	Zyklus 2	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache
02.22.05	Qualitätszirkel LP21 - Umsetzung Französisch OS	Mounir Carmen	Zyklus 3	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache
	Englisch					
02.23.02	Qualitätszirkel LP21 - Umsetzung Englisch PS	Imhof Caroline	7H - 8H	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache

LWB-Nr.	Kurstitel	Kursleitung	Zielpublikum	Beginn	Ende	Perioden
03	MATHEMATIK					
	Mathematik					
03.31.02	Support-Angebot: Fachspezifische pädagogische Beratung in der Umsetzung des LP21 - Qualitätszirkel	Wyss Bernhard	Zyklus 1 und 2	gemäss Absprache	gemäss Absprache	6
03.31.03	Support-Angebot: Fachspezifische pädagogische Beratung in der Umsetzung des LP21 - Qualitätszirkel	Wyss Bernhard	Zyklus 3	gemäss Absprache	gemäss Absprache	6
04	NATUR, MENSCH, GESELLSCHAFT (NMG)					
	NMG					
04.41.01 B	Obligatorische Lehrmitteleinführung «NaTech 1-6»	Schmid Marie-Louise Stucky-Imesch Brigitte Burgener Jacqueline	3H - 8H	30.10.2020	30.10.2020	3
04.41.02 B	Obligatorische Lermitteleinführung «Blickpunkt 1 und 2»	Schmid Marie-Louise Stucky-Imesch Brigitte Kronig Madeleine	3H - 8H	31.10.2020	31.10.2020	3
04.41.03 A	Obligatorische Lehrmitteleinführung «NaTech 1-6», «Blickpunkt 1 und 2» - Zirkelveranstaltung	Schmid Marie-Louise Stucky-Imesch Brigitte Burgener Jacqueline	3H - 8H	04.11.2020	04.11.2020	3
04.41.05	Bioindikation Fliessgewässer - GLOBE Schweiz	Greiner Aurèle	7H - 11OS Sek II	20.03.2021	20.03.2021	7
04.41.06	Bodenkunde - GLOBE Schweiz	Greiner Aurèle	6H - 11OS Sek II	10.04.2021	10.04.2021	7
04.41.07	Phänologie - GLOBE Schweiz	Greiner Aurèle	3H - 11OS	10.03.2021	10.03.2021	3
04.41.08	NaTech und Augmented Reality mit Xpanda	Marty André	9OS - 10OS	11.11.2020	11.11.2020	3
04.41.09	Entdeckendes Lernen im Kantonsmuseum Wallis	Balmer Ursina	4H / 6H / 8H	13.03.2021	13.03.2021	7
04.41.10	Was läuft nun da in NMG? Qualitätszirkel Umsetzung Lehrplan21 - Support durch die PFB	Schmid Marie-Louise Stucky-Imesch Brigitte	3H - 8H	gemäss Absprache	gemäss Absprache	gemäss Absprache
04.41.13	Dossier 4 bis 8 - Thematische Bausteine	Wyssen Hans-Peter	1H - 2H	14.04.2021	14.04.2021	3
	Natur und Technik (N&T)					
04.42.03	Schulreise TuN Lonza und Pfyn-Finges	Providoli René Christen Armin	6H - 8H	Holkurs	Holkurs	4
04.42.06	Lehrmitteleinführung «NaTech 7 und 8» - fakultative Zirkelveranstaltung	Grünwald Jonas Pfammatter Lukas	Zyklus 3	17.02.2021	17.02.2021	3
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)					
04.43.02	Obligatorische Lehrmitteleinführung «WAH-Buch» - Zirkelveranstaltung	Perren Sonja	WAH-Lp	28.10.2020	28.10.2020	3
04.43.03	Greentopf (Fortsetzungskurs)	Stöckli Franziska Rose Karoline	WAH-Lp	21.11.2020	21.11.2020	7
04.43.05	Ein Menu für die Zukunft	Neidhart Monika Imhof-Hänecke Christine	WAH-Lp	16.01.2021	16.01.2021	7
04.43.06	WAH - differenziert unterrichten und beurteilen	Schmid Maria Erzinger Christine	WAH-Lp	13.03.2021	13.03.2021	7
	Räume, Zeiten, Gesellschaft (RZG)					
04.44.03	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Zeitreise» und «Weltsicht» - Zirkelveranstaltung	Christ Simone Utz Hans	Zyklus 3	26.11.2020	26.11.2020	3
	Ethik, Religionen, Gemeinschaften (ERG)					
04.45.01	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Blickpunkt 3»	Stucky-Imesch Brigitte Salzmann Kilian Rotzer Bernhard Kronig Madeleine	Zyklus 3	04.09.2020	30.01.2021	20
04.45.03	Digitalität im RU	Kronig Madeleine	7H - 8H	11.11.2020	11.11.2020	3

LWB-Nr.	Kurstitel	Kursleitung	Zielpublikum	Beginn	Ende	Perioden
05	GESTALTEN					
	Bildnerisches Gestalten					
05.51.02 A	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Himmelhoch und Türkisblau» - Zirkelveranstaltung	Schmidhalter Gina Werlen Angela Schnyder Ramon	vgl. Homepage	16.01.2021	16.01.2021	4
05.51.02 B	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Himmelhoch und Türkisblau» - Zirkelveranstaltung	Schmidhalter Gina Werlen Angela Schnyder Ramon	vgl. Homepage	16.01.2021	16.01.2021	4
05.51.02 C	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Himmelhoch und Türkisblau» - Zirkelveranstaltung	Schmidhalter Gina Werlen Angela Schnyder Ramon	vgl. Homepage	23.01.2021	23.01.2021	4
05.51.02 D	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Himmelhoch und Türkisblau» - Zirkelveranstaltung	Schmidhalter Gina Werlen Angela Schnyder Ramon	vgl. Homepage	23.01.2021	23.01.2021	4
	Textiles Gestalten					
	Technisches Gestalten					
06	MUSIK					
	Musik					
06.61.02 A	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 1» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	13.01.2021	13.01.2021	3
06.61.02 B	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 1» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	20.01.2021	20.01.2021	3
06.61.02 C	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 1» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	27.01.2021	27.01.2021	3
06.61.02 D	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 1» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	03.02.2021	03.02.2021	3
06.61.04 A	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 2» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	10.02.2021	10.02.2021	3
06.61.04 B	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 2» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	17.02.2021	17.02.2021	3
06.61.04 C	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 2» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	24.03.2021	24.03.2021	3
06.61.04 D	Obligatorische Lehrmitteleinführung «Tipolino 2» - Zirkelveranstaltung	Zumofen Gert	vgl. Homepage	31.03.2021	31.03.2021	3
06.61.05 A	Ottokarli im Glück - Ein musikalischer Säuli-Abenteuerroman	Jakobi-Murer Stephanie	Zyklus 1	27.02.2021	27.02.2021	7
06.61.05 B	Ottokarli im Glück - Ein musikalischer Säuli-Abenteuerroman	Jakobi-Murer Stephanie	Zyklus 1	10.04.2021	10.04.2021	7
07	BEWEGUNG UND SPORT					
	Bewegung und Sport					
07.71.01	Trendspiele einführen und vermitteln	Ruffiner Jörg	Zyklus 3 - Sek II	25.11.2020	25.11.2020	3
07.71.03	Wiederholungskurs SLRG Brevet WK Basis Pool und WK Plus Pool	Zinder Ann	Alle	06.02.2021	06.02.2021	2
08	MEDIEN UND INFORMATIK					
	Medien und Informatik					
	MIA-Kurse in den Schulzentren					
09	BERUFLICHE ORIENTIERUNG					
	Berufliche Orientierung					

Detaillierte und aktualisierte Angaben finden Sie wie immer unter: www.phvs.ch > Weiterbildung.

PH Wallis - Pädagogische Fachberatung - (deutschsprachiger Raum)

Auftrag

Die Pädagogische Fachberatung ist eine Dienstleistung der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH-VS). Den Lehrpersonen aller Stufen stehen im Kanton Wallis pädagogische Fachberaterinnen und Fachberater (PFB) zur Verfügung, die bei fachspezifischen Fragen kontaktiert werden können. Sie unterstützen und beraten Lehrpersonen und tragen durch ihre Fachlichkeit dazu bei, dass diese auf fachspezifische Fragen Antworten bekommen und den Unterricht (weiter)entwickeln können.

In ihrer Funktion sind die PFB Mitglied der Kommissionen nach Fächern und Bereichen. Im Rahmen dieser Kommissionstätigkeit, aber auch in der Zusammenarbeit mit den Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker werden für die auszuführenden Arbeiten gemäss Pflichtenheft mit entsprechenden Arbeitsfelder wegweisende Schwerpunkte festgelegt. Diese sind Bestandteil des Aktionsplans, welcher alle zwei Jahre durch die Dienststelle für Unterrichtswesen validiert wird.

Änderungen bei der Pädagogischen Fachberatung

Auf Ende Schuljahr 2019/2020 haben die pädagogischen Fachberater Herr Patrick Rieder (Bereich Englisch PS) und Herr Sebastian Salzmann (Bereich Mathematik OS) ihre Anstellung gekündigt. Ein herzliches Dankeschön diesen zwei Herren für ihre wertvolle Arbeit.

Neu angestellte Stellvertretungen fürs Schuljahr 2020/2021

Pädagogische Fachberaterin Englisch PS

Frau Caroline Imhof ist 1973 in Visp geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit schloss sie 1992 das Lehrerseminar in Brig ab. Sie unterrichtete bis 2008 als Klassenlehrperson an der Primarschule in Glis. In den darauffolgenden Jahren absolvierte sie die Weiterbildungen im Rahmen des Projekts «Passepartout» sowohl in Französisch als auch in Englisch. Sie bildete sich sprachlich weiter und zwar an verschiedenen Sprachschulen in Genf, Tours (F), Christchurch (NZ) und Galway (IR). Von 2013 bis 2018 unterrichtete Frau Caroline Imhof L2, L3 und DfF an verschiedenen Schulen im Oberwallis. Seit 2019 ist sie im Jobsharing an der Primarschule in Baltschieder tätig.
Frau Caroline Imhof ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Pädagogische Fachberaterin Englisch OS

Frau Sabine Fetzer ist im Kanton Solothurn aufgewachsen, wo sie 1988 das Gymnasium abschloss. An der Universität Freiburg wählte sie die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Geografie, um sich zur Sekundarlehrerin ausbilden zu lassen. Bevor ihr Weg sie ins Wallis führte, hat sie zehn Jahre auf der Sekundarstufe in Grenchen unterrichtet, wo sie auch als Klassenlehrerin tätig war. Nach zehn weiteren Jahren an der OS Brig wechselte sie als Lehrperson für Sprachen an die Berufsfachschule Visp. Seit 2019 ist Frau Sabine Fetzer wieder auf der Sekundarstufe I tätig. Sie unterrichtet an der OS St. Niklaus Französisch und Englisch.

Nebenbei war die vierfache Mutter in unregelmässigen Abständen auch in der Erwachsenenbildung tätig. Das Arbeiten mit Jugendlichen und Erwachsenen hat ihr seit jeher Freude bereitet. Daher nimmt sie motiviert und neugierig ihr neues Engagement an der PH-VS als pädagogische Fachberaterin Englisch OS an.
In ihrer Freizeit geniesst sie die Ruhe bei allerlei Aktivitäten in den Bergen.

Lisette Imhof – Bereichsleitung Weiterbildung und Beratung, Standort Brig

Pädagogische Fachberatung - Deutschsprachige Region: Personalien 2020/2021

FACHBEREICH		Zyklus 1	Zyklus 2	Zyklus 3	Name	Vorname	Adresse	PLZ	Wohnort	Telefon	E-Mail Beruf
Deutsch		x	x		Furrer	Karin	Bielti 7	3922	Stalden	027 606 96 78 / 55	karin.furrer@phvs.ch
Deutsch				x	Zengaffinen-Locher	Christine	Feldstr. 4	3945	Gampel	027 606 96 78 / 55	christine.zengaffinen@phvs.ch
Französisch			x		Truffer	Rosemarie	Kantonsstr. 66c	3930	Eyholz	027 606 96 75 / 55	rosemarie.truffer-senggen@phvs.ch
Französisch				x	Mounir	Carmen	Bahnhofstr. 5	3900	Brig	027 606 96 75 / 55	carmen.mounir@phvs.ch
Englisch	ab 01.09.2020 – Stv.		x		Imhof	Caroline	Bielastr. 87	3900	Brig	027 606 96 76 / 55	lwb@phvs.ch
Englisch	ab 01.09.2020 – Stv.			x	Fetzer	Sabine	Grundbielstr. 11	3902	Glis	027 606 96 76 / 55	lwb@phvs.ch
Mathematik		x	x		Wyss	Bernhard	Fromattastr. 14	3944	Unterbäch	027 606 96 77 / 55	bernhard.wyss@phvs.ch
Mathematik	ab 01.09.2020 – Stv.			x	Wyss	Bernhard	Fromattastr. 14	3944	Unterbäch	027 606 96 77 / 55	bernhard.wyss@phvs.ch
Natur und Technik				x	Grünwald	Jonas	Sonnmattstr. 3a	3700	Spiez	027 606 96 76 / 55	jonas.gruenwald@phvs.ch
Natur und Technik				x	Pfammatter	Lukas	Bahnhofstr. 5	3904	Naters	027 606 96 76 / 55	lukas.pfammatter@phvs.ch
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt				x	Perren	Sonja	Wichjeweg 35	3920	Zermatt	027 606 96 83 / 55	sonja.perren@phvs.ch
NMG		x	x		Schmid	Marie-Louise	Klosmattenstr. 117	3902	Glis	027 606 96 83 / 55	marie-louise.schmid@phvs.ch
RZG				x	Christ	Simone	Schluechtstr. 9	3982	Bitsch	027 606 96 76 / 55	simone.christ@phvs.ch
ERG			x	x	Stucky-Imesch	Brigitte	Termerweg 36	3900	Brig	027 606 96 82 / 55	brigitte.stucky-imesch@phvs.ch
Religion		x	x	x	Kronig	Madeleine	Kapuzinerstr. 34	3902	Glis	027 606 96 82 / 55	madeleine.kronig@phvs.ch
Bildnerisches Gestalten		x	x	x	Schmidhalter	Gina-Maria	Dorfstr. 23	3911	Ried-Brig	027 606 96 76 / 55	gina.schmidhalter@gmx.ch
Technisch, textiles Gestalten	ab 01.09.2020 – Stv.	x	x	x	Perren	Sonja	Wichjeweg 35	3920	Zermatt	027 606 96 83 / 55	sonja.perren@phvs.ch
Musik		x	x	x	Zumofen	Gert	Hauptstrasse 38	3937	Baltschieder	027 606 96 76 / 55	gert.zumofen@phvs.ch
Sporterziehung		x	x	x	Ruffiner	Jörg	Terminus	3700	Spiez	027 606 96 74 / 55	joerg.ruffiner@phvs.ch
Medien und Informatik		x	x	x	Biffiger	Elmar	Niwi Mattä 14	3956	Guttet-F.	027 606 42 28	elmar.biffiger@ictvs.ch

MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

MEDIATHEK WALLIS - Brig

Pädagogische Dokumentation
Postfach 572
Schlossstrasse 30
3900 Brig

E-Mail: mediathek-wallis-brig@admin.vs.ch
Tel.: 027 607 15 03
Fax: 027 607 15 04

Neuheiten aus der Pädagogischen Dokumentation

Öffnungszeiten
Pädagogische Dokumention

Montag - Freitag: 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 16.00 Uhr

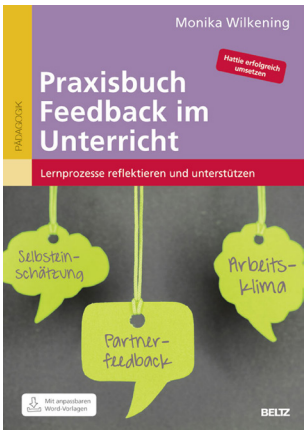
Die Pädagogische Dokumentation baut ihr digitales Angebot weiter aus. Viele Bücher zur Pädagogik und Psychologie können mit wenigen Klicks auf den eigenen PC/Laptop oder auf allen gängigen eReadern (Ausnahme: Kindle von Amazon) und Tablets geladen werden. Und so funktioniert' s: Geben Sie auf www.onleihe.de/wallis im Suchfeld das gewünschte Thema ein, leihen Sie anschliessend mittels Ihrer Bibliopass-Nummer und dem Passwort (Ihrem Jahrgang) den gewünschten Titel aus. Nach Ende der Ausleihfrist wird das E-Book automatisch von Ihrem Gerät gelöscht. Es entstehen keine Gebühren und Öffnungszeiten oder Fahrweg spielen keine Rolle mehr.

Rohlfing, Katharina

Frühe Sprachentwicklung

Verlag utb
E-Book

Dieser Band bietet nicht nur Studierenden der Pädagogik eine fundierte Einführung in den frühen Spracherwerb. Er stellt die aktuellen Debatten zur Sprachentwicklung vor und zeigt, wie Kinder Sprache in sozialer Interaktion erfahren und im Zusammenspiel motorischer, kognitiver und sprachlicher Fähigkeiten erwerben. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsverläufe sowie des kindlichen Umfelds gehen die Kapitel auf die Neurophysiologie des Spracherwerbs und die phonologische, morphosyntaktische, semantische und pragmatische Entwicklung ein. Ein Kapitel zur technischen Unterstützung stellt die Forschung in aktuellen Bezug zur digitalen Gesellschaft.



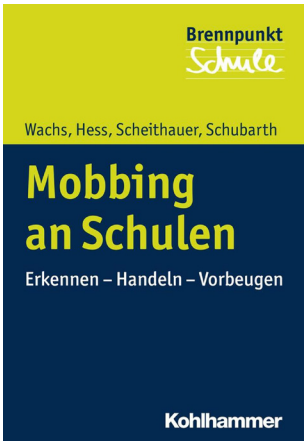
Wilkening, Monika

Praxisbuch Feedback im Unterricht
Lernprozesse reflektieren und unterstützen

Beltz Verlag
E-Book

Wie kann ich die Lernprozesse meiner Schülerinnen und Schüler unterstützen? Durch Feedback, das ihr Lernen beobachtet, wertschätzt und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt. Die traditionelle Lehrer-Schüler-Rückmeldung wird bereichert durch Selbst- und Partnereinschätzung der Lernenden, aber auch durch Feedback der Lernenden an die Lehrkräfte. Kopiervorlagen, Beispiele und Praxistipps unterstützen Lehrpersonen und Lernende darin, mit Hilfe von Feedback Lernen sichtbar zu machen.

Die weltweit diskutierte Studie von John Hattie zeigt: Feedback gehört zu den Top-Ten-Faktoren für erfolgreiches Lernen. Denn Feedback unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, Lernen zu lernen. Monika Wilkening beantwortet in ihrem Buch Fragen wie: Welche Rolle spielt Feedback im «guten» Unterricht? Welche Feedback-Formen eignen sich für den Unterricht? Welche Rolle spielen dabei Lehrkraft und Lernende?



Schubarth, Wilfried

Mobbing an Schulen
Erkennen, handeln, vorbeugen

Kohlhammer
E-Book

Mobbing an Schulen ist ein sehr altes Phänomen, das existiert, seitdem es die Institution Schule gibt. Das Buch beginnt mit einem Einblick in die Mobbing-Forschung, u.a. zu Merkmalen und Erscheinungsformen von Mobbing. Darüber hinaus werden Ursachen und Folgen von Mobbing, aber auch neue Formen wie das Cyber-Mobbing thematisiert. Im weiteren Verlauf stehen dann das Eingreifen bei und Vorbeugen von Mobbing im Mittelpunkt. Dabei werden etablierte Interventions- und Präventionsprogramme verständlich präsentiert, konkrete Empfehlungen gegeben, wie man in Mobbing-Situationen handeln kann, und Bedingungen beschrieben, wie es gar nicht erst zu Mobbing kommt. Viele Fallbeispiele ergänzen die Theorie.

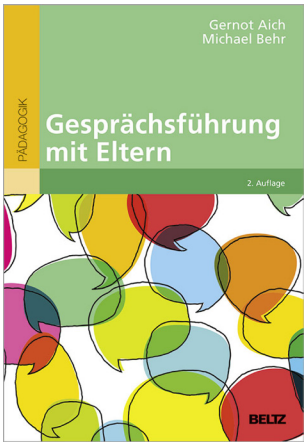
Balliet, Mathias; Kliebisch Udo

Vorsicht, Klassenzimmer!
Erste Hilfe für 23 Notfälle

Beltz
E-Book

Kennen Sie das? Kurz vor Unterrichtsbeginn gehen Sie ins Klassenzimmer, die Schüler rennen um die Tische, der Beamer hat Sendepause und Ihr gut vorbereiteter Unterrichtsentwurf droht an der Realität zu scheitern.

Die Autoren kennen solche «Notfälle» aus ihrer Praxis als Lehrerausbilder und Berater von Studierenden und Schülern. In diesem Buch entwickeln sie handfeste Anregungen für den Schulalltag, die sich vor allem an Berufseinsteiger, aber auch an gestandene Lehrkräfte richten. In 23 Situationen aus dem Schulalltag zeigen sie, wie Lehrer eine Balance zwischen Empathie und Führung finden, Elterngespräche führen oder souverän mit neuen Medien arbeiten. Ein Erste-Hilfe-Koffer für alle Fälle.



Behr Michael

Gesprächsführung mit Eltern

Beltz
E-Book

Eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule erleichtert die schulische Arbeit und steigert die Effektivität. Und gut geführte Elterngespräche sind der erste Schritt zu einer funktionierenden Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Diese praxisnahe Anleitung zur erfolgreichen Planung und Durchführung von Elterngesprächen zeigt, wie Lehrerinnen und Lehrer auch schwierige Situationen bewältigen können. Die Autoren verdeutlichen,

- wie man unproduktive Gesprächsmuster in eine lösungsorientierte Richtung lenkt,
- wie man manipulative Gesprächsstrategien aufbricht,
- welche Gesprächsfallen im Elterngespräch zu berücksichtigen sind,
- wie man sich als Lehrkraft gegen Angriffe schützt und
- wie man die eigene Meinung so vertritt, dass sie auch ankommt.

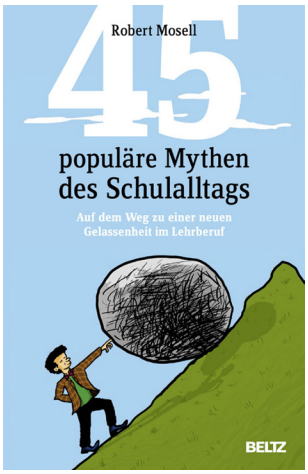
Nolting, Hans-Peter

Störungen in der Schulklasse
Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung

Beltz
E-Book

Wie Lehrer auf die alltäglichen Störungen im Unterricht reagieren und wie man sie wirklich in den Griff bekommen kann – dazu stellt dieser langjährig erfolgreiche und neu überarbeitete Ratgeber praktische Konzepte vor. Der Autor zeigt, dass effektives Lehrerverhalten ein erlernbares Handwerk ist. Disziplin erfordert nicht «Disziplinierung», sondern ist durch erlernbare Handlungsstrategien und pädagogisches Geschick zu erreichen.

Nolting erörtert Ursachen von Störungen und erleichtert die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern. Auch Eltern bietet das Buch wichtige Einblicke in den Schulalltag.



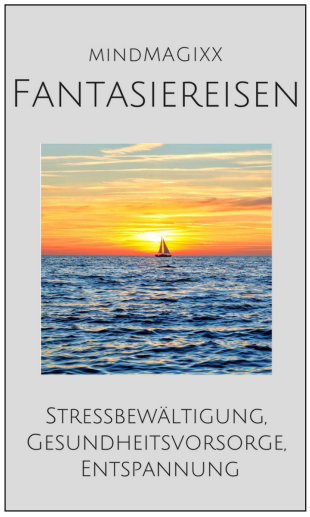
Mosell, Robert

45 populäre Mythen des Schulalltags
Auf dem Weg zu einer neuen Gelassenheit im Lehrberuf

Beltz
E-Book

- «Ein guter Lehrer kommt mit jedem Schüler klar»
- «Noten sind gerecht»
- «Lernen muss Spass machen»

Lehrer kennen solche Mythen und erleben am eigenen Leib, dass sie den Berufsalltag nicht unbedingt vereinfachen. Robert Mosell ist selbst Lehrer und hat die «Mythologie des Schulalltags» zusammengetragen. In 45 Mythen über Lehrer, Schüler, Eltern und das Schulsystem entlarvt er gängige Wunsch- und Wahnvorstellungen und plädiert für ein realitätsnahes Berufsverständnis, das an einer lebendigen und professionellen Beziehungsgestaltung ansetzt.



Lynen, Patrick

Fantasiereisen (Hör-CD)

Stressbewältigung, Gesundheitsvorsorge, Entspannung
Verlag Lynen Media, 148 min

Der feine Duft von karibischen Früchten, die angenehme Wärme der Frühlingssonne, das sanfte Rauschen der Ozeanwellen. Wie verlockend wäre es, jetzt und nicht erst im Urlaub zu entspannen und mit allen Sinnen vollkommen abzuschalten. Mit diesen wundervollen Fantasiereisen (Laufzeit zwischen 5 und 26 Minuten pro Geschichte) gelingt das ganz einfach und ohne Reisevorbereitung.

Nach einem harten Arbeitstag oder wenn das Gedankenkarussell nicht zum Stillstand kommt, kann eine der 14 sorgfältig eingelesenen Fantasiereisen für innere Ruhe sorgen. Es braucht ein bisschen Fantasie und schon kann eine Geschichte helfen zu entspannen.

Fantasiereisen zählen zu den wirkungsvollen psychologischen Werkzeugen. Bei regelmässiger Einübung der Technik, kann der Körper die entstehenden Bilder und Gefühle nach einer Weile mit dem Gefühl der Entspannung verknüpfen. Auf diese Weise können im Alltag gedankliche Blockaden gelöst und durch neue, positive Gedankenmuster ersetzen werden.

Plehn, Manja

Hausaufgaben
Lern- und Übungszeiten pädagogisch gestalten

Verlag Herder

Welche Funktion und Wirkung haben Hausaufgaben? Wie kann die Hausaufgabensituation bestmöglich organisiert und strukturiert werden? Und wie gelingt eine gute Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrkräften? Antworten auf diese bekommen pädagogische Fachkräfte in diesem E-Book. Es werden die Perspektiven aus Sicht der Kinder, Eltern und Lehrpersonen dargestellt und mit den Ergebnissen der Forschung verglichen. Checklisten und Reflexionsfragen ergänzen die theoretischen Grundlagen.

Jäggle, Gabriele

Das Morgenkreis-Buch
111 Impulse zur kreativen Gestaltung

Verlag Beltz

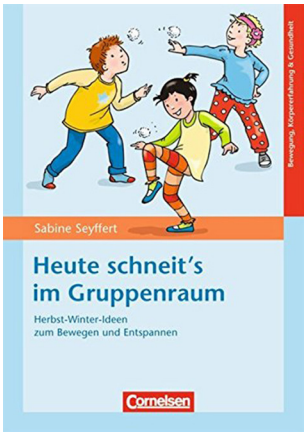
Morgenkreise schaffen Raum für Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in besonderem Masse angehen und Halt im Alltag geben. Hier ist Zeit für das Erkunden und Aussprechen von Wünschen und Geschichten, für Kreativität und behutsame Interaktion. Wenn man das Konzept weiterdenkt – über Standard-Kreisgespräche hinaus –, bieten sich zahlreiche neue kreative Möglichkeiten: Die 111 freien methodischen Impulse reichen von der Gestaltung eines Traumfängers mit Zukunftswünschen über die Wassertropfenmeditation bis hin zu gemeinsam gelegten Domino-Bildern. Kurz aufgeführt sind Anleitung, Klassenstufe, Zeit- und Materialbedarf sowie thematische Schlagworte. Die Methoden können flexibel an verschiedene Morgenkreisthemen angepasst werden, sind kostengünstig und in der Regel mit wenig Aufwand umzusetzen. Zahlreiche Farbfotos runden die Impulssammlung ab.

Buchner, Christina

Unterricht entschleunigen
Stressfrei lehren und lernen in der Grundschule

Verlag Beltz
E-Book online

Schüler, Lehrpersonen und Eltern klagen mittlerweile bereits in der Primarschule über Stress und Druck. Die Autorin zeigt auf, dass Lehrerinnen und Lehrer trotz der starren Rahmenbedingungen und der zahlreichen Anforderungen den schulischen Alltag für alle Beteiligten ohne Zeitnot und Hektik angenehm gestalten können. Den Fokus legt sie dabei auf die Veränderung von Handlungsmustern, die der einzelnen Lehrkraft zu einer Autonomie im eigenen Lehrerhandeln verhelfen. So liefert sie Handwerkszeug für eine alternative Umsetzung des Lehrplans, und durch das Neudenken von Ansätzen wie Methodenfreiheit, fächerübergreifendes Unterrichten oder Projektarbeit lässt sich Entschleunigung ganz praktisch umsetzen. So kann aus dem eigenen Klassenzimmer leicht eine «Entschleunigungsoase» entstehen.



Seyffert, Sabine

Heute schneit's im Gruppenraum
Herbst-Winter-Ideen zum Bewegen und Entspannen

Kennen Sie das? Draussen stürmt und schneit es, und an Rausgehen ist nicht zu denken. Die Kinder sind voller Energie, da kann es in der Gruppe schon mal turbulent zugehen. Jetzt helfen Bewegungs- und Entspannungsübungen, die sich im Gruppenraum gut durchführen lassen und Spass machen. In diesem Buch finden Sie viele Anregungen, die Sie durch Herbst und Winter und alle Schlechtwetter-Tage

begleiten: vom Laternentanz bis hin zur Traumreise ins Winterzauberland. Eine bunte Ideenkiste für alle, die mit jüngeren Kindern arbeiten!

Reich, Kersten

Inklusive Didaktik in der Praxis

Beispiele erfolgreicher Schulen
E-Book online

Kersten Reich beschreibt die zehn Merkmale einer gelingenden Inklusiven Didaktik: Beziehungen und Teams - Demokratische und chancengerechte Schule - Ganztag mit Rhythmisierung - Förderliche Lernumgebung - Lernen mit Förderbedarf - Differenzierte Beurteilung - Geeignete Schularchitektur - Beratung - Supervision und Evaluation - Qualifizierende Schule. Anhand dieser vorgestellten Bausteine für die inklusive Schule werden konkrete Beispiele vorgestellt und auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Am Beispiel von neun Schulen, die zahlreiche Preise gewinnen konnten, zeigen die Autoren und Autorinnen, wie sich Inklusion als Programm - bei allen Hindernissen - in der Schulpraxis umsetzen lässt.

bibliomediabcdefghijklmnopqrstuvwxyz

Bibliomedia Schweiz | Stiftung für Bibliotheken

Leseratten gesucht

Schülerinnen und Schüler einer 3H Schulklasse können uns bei der Auswahl der neuen Bücher für die Zentrale für Klassenlektüre (ZKL) tatkräftig unterstützen!

Für das zweite Semester des Schuljahres 2020/2021 suchen wir eine Lehrperson, die mit ihrer Klasse von Anfang März bis Ende Juni 2021 je drei stufengerechte von der ZKL gelieferte Bücher liest und diskutiert.

Die Schülerinnen und Schüler bestimmen anschliessend ihren Favoriten und schreiben gemeinsam eine kurze Besprechung resp. Bewertung des Buches aus ihrer Sicht. Die ZKL wird vom Lieblingstitel ein paar hundert Exemplare anschaffen. Die gelesenen und besprochenen Bücher dürfen die Leserinnen und Leser als Dankeschön behalten.

Die Buchbesprechungen werden im Katalog Klassenlektüre aufgeschaltet, sobald die Titel zur Ausleihe bereit stehen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis am 17. Januar 2021 unter sophie.bertschinger@bibliomedia.ch.

Team-ZKL und Sophie Bertschinger

Mit SJW nach Lehrplan 21 unterrichten

SJW OSL ESG
SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk
Üetlibergstrasse 20
8045 Zürich
office@sjw.ch
+41 44 462 49 40

Mit kühlem Kopf gegen eine heisse Welt

Junge Menschen fordern eine nachhaltige Lebensweise und umsetzbare wie auch wirkungsvolle Ideen zum Klimaschutz. In der SJW Neuerscheinung formuliert Mathias Plüss 75 effiziente Tipps zum Schutz der Artenvielfalt und des Klimas.

Der im SJW Verlag neu erschienene Sachtitel bekräftigt die Forderung junger Menschen, dass eine Verhaltensänderung in der Gesellschaft erfolgen muss. Auch der Lehrplan21 trägt diesem Bedürfnis mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Rechnung. Klar ist: Die Zeit drängt. Jeder einzelne Beitrag ist wertvoll. Der Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss fasst in diesem Handbuch 75 von Kindern und Jugendlichen umsetzbare Ideen zusammen.

Mit SJW Bildungsziele umsetzen

Schülerinnen und Schüler des 2. bis 3. Zyklus finden in diesem Nachschlagewerk fundierte Informationen für die Arbeit an Projekten oder Vorträgen zum Thema Klimawandel. Die Publikation ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich. Dadurch stellt der Verlag die nachhaltige Auseinandersetzung mit der Klimathematik an den Schulen schweizweit sicher. «Diese Publikation regt an, über die eigenen Handlungsmöglichkeiten nachzudenken.», erklärt Andrea Burkhardt, Leiterin der Abteilung Klima vom Bundesamt für Umwelt BAFU im Nachwort. Und Thomas Stocker, Klimaphysiker an der Universität Bern, doppelt nach: «Wir kommen um die rasche und entschlossene Umstellung unseres Lebensstils nicht herum. Das SJW liefert uns dazu die Gebrauchsanweisung.»

Seit über 85 Jahren sucht der SJW Verlag für Kinder und Jugendliche passende literarische Geschichten und konzipiert mehrsprachige Texte, die das Kennenlernen der kulturellen Vielfalt der verschiedenen Landesteile der Schweiz zum Ziel haben.

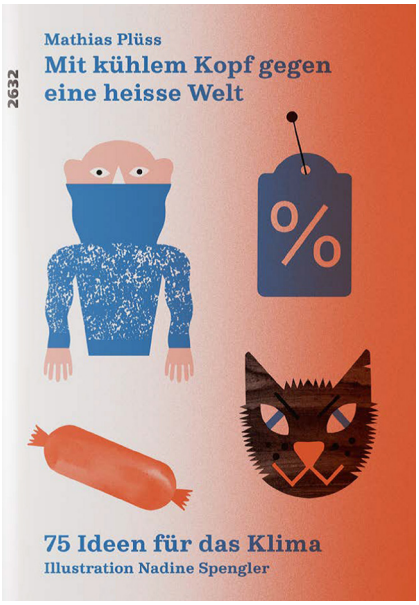
Kontakt für weitere Informationen:

Estelle Ouhassi-Biasi,
Kommunikation und Online Marketing

Telefon 044 462 49 40,
E-Mail e.ouhassi@sjw.ch

Bestellung Rezensionsexemplar:

e.ouhassi@sjw.ch



SJW Neuerscheinung für junge Menschen im Einsatz gegen den Klimawandel

Bestelladresse:

SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk
Üetlibergstrasse 20
8045 Zürich

Telefon: 044 462 49 40
E-Mail: office@sjw.ch
www.sjw.ch

SJW Lesetipp: So macht Französisch wirklich Spass

Der Aargauer Jonas zieht mit seiner Familie nach Cugy. Kaum angekommen, verliert er den Hund seiner Schwester. Zum Glück hat der Romand Claude gesehen, wie der Hund in den Bus nach Lausanne eingestiegen ist. Er hilft Jonas sogar bei der Suche. Wenn da nur nicht die französische Sprache wär.

Die Leser erleben Lausanne, als wären sie selbst mittendrin. Der erzählende Text ist auf Deutsch verfasst, wenn die Figuren sich aber unterhalten, tun sie dies auf Französisch. Ein Leseerlebnis für den 2. Zyklus. «Où est le chien? Im Zickzack durch Lausanne» kann als Klassensatz bestellt werden. Dazu gibt es auch kostenloses Unterrichtsmaterial (ab September 2020 auf www.sjw.ch > Downloads).

Bestellungen unter:

http://www.sjw.ch/ou-est-le-chien.html oder per E-Mail: office@sjw.ch.
Ab 2. Zyklus, 34 Seiten, SJW Nr. 2634 / ISBN 978-3-7269-0214-8
Preis: CHF 8.- (Schulpreis CHF 6.-)

Neue Klänge im Musikunterricht

Tipolino und im•puls

Das Schweizervolk stimmte im September 2012 mit sensationellen 72,7% für eine effiziente Förderung des Musikunterrichts, auch an der Volksschule. Zwei Jahre später setzten 21 deutsch- und mehrsprachige Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung mit dem ersten gemeinsamen Lehrplan21 um, mit dem Ziel die Schulen zu harmonisieren. Im Herbst 2014 wurde die Vorlage des Lehrplans von den Deutschschweizer Erziehungsdirektorinnen und -direktoren freigegeben. Nun entscheidet jeder Kanton gemäss den eigenen Rechtsgrundlagen über die Einführung.

Auf dieser Grundlage hat das Fach Musik eine merkbare Aufwertung erfahren. Nachdem in mehreren Kantonen an der Oberstufe kaum mehr Musikunterricht angeboten worden ist, sieht die Stundentafel des Lehrplans vom Kindergarten bis zum achten Schuljahr zwei Wochenlektionen und im neunten Schuljahr eine Lektion vor. Dennoch gab es bis jetzt keine Schweizer Lehrmittelreihe, die einen stringent aufbauenden Musikunterricht ermöglicht hat. Erstaunlich, wenn man bedenkt, dass Musik seit den Zeiten Heinrich Pestalozzis (1746–1827) an Schulen unterrichtet wird!

Gute Nachricht zum Schuljahresbeginn

Über drei Jahre hat ein Team aus erfahrenen Musikpädagoginnen und Musikpädagogen aus der ganzen Schweiz an einer Lehrmittelreihe gearbeitet, die den gesamten Musikunterricht vom Kindergarten bis zum neunten Schuljahr abdeckt und die akkurat den Inhalten und Kompetenzanforderungen des Lehrplans 21 entspricht.

Dem Team der Autorinnen und Autoren waren folgende Grundsätze wichtig: Musikunterricht soll auch Spass machen; die Themen, Inhalte und Songs sollen einfach, aber professionell daher kommen; der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum neunten Schuljahr wird kontinuierlich aufgebaut.

Die Bildungshoheit der einzelnen Kantone hat dazu geführt, dass auch im Musikunterricht teilweise markante Unterschiede bei der Einführung verschiedener musikimmanenter Parameter festzustellen sind – so gibt es beispielsweise regional ganz unterschiedliche Rhythmussprachen. Ganz pragmatisch werden in der vorliegenden Lehrmittelreihe derartige Klippen umschifft, indem

Die erste umfassende Schweizer Musiklehrmittel-Reihe für Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr

- Aufbauend – Praxisnah – Multimedial
- Kompetenzaufbau und -bereiche detailliert ausgewiesen
- Einfach und professionell
- Viele Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung
- Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen für Schülerinnen und Schüler

Blättern Sie auf **www.helbling.com** in den Büchern und überzeugen Sie sich selbst!

Die idealen Musiklehrmittel zum Lehrplan 21

konsequent verschiede Rhythmussprachen neben einander angeboten werden.

Entstanden ist eine repräsentative Mischung aus bekannten, traditionellen Liedern, neuen Songs und didaktischen Spielmöglichkeiten, die in den letzten Jahren in den Schweizer Schulen angewendet und getestet worden ist.

Mit dem Slogan *Vom Flickwerk zum aufbauenden Musikunterricht* stellt nun der Helbling Verlag pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres mit «Tipolino» und «im•puls» die umfassende Lehrmittelreihe vor.

Fit in Musik mit Tipolino

Singen, Musizieren, Tanzen und Gestalten – das macht Spass! Dem Unterricht frischen Wind einhauchen, die Kinder fröhliche und intensive Stimmungen erleben lassen und gleichzeitig an den Kompetenzen im Fach Musik arbeiten: das ist mit Tipolino, der kleinen Musikmaus, möglich. Die Maus als roter Faden spricht nicht nur Musikbereiche, sondern auch die Beziehungsebene an, die besonders beim gemeinsamen Musizieren und Singen von grösster Bedeutung ist. Tipolino leitet und begleitet die Kinder, gibt Anweisungen, zeigt wie und wo es weiter gehen kann, hilft bei kreativen Entscheidungen und weist auf Stolpersteine hin.

Tipolinos «Maus-Training» unterstützt mit kindergerechten, ansprechenden, einfach lesbaren Illustrationen und motivierenden Aktivitäten das selbständige Üben, die Kreativität und die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Ab dem fünften Schuljahr zieht sich die Maus in ihr Mauseloch zurück und überlässt den Dirigierstab der Lehrperson.

Impulse für Lehrpersonen und Kinder

«im•puls» heisst das zweibändige Lehrwerk für das fünfte bis neunte Schuljahr, das konsequent den musikalischen Stoff von «Tipolino» weiterentwickelt. Auch hier geht es um motivierenden Umgang mit Gesang, Bewegung und Tanz und um die Freude am Üben musikalischer Grundlagen und Themen.

Nun gelten folgende Intentionen: Klare Strukturen und Textreduktion. Die Musik und das Musizieren stehen im Zentrum sowie das Erfahren von Musik von Innen heraus. «im•puls» berücksichtigt besonders das mittlere Lernniveau und heterogene Klassenzusammensetzungen und tut dies durch einen betont praxisbezogenen Ansatz, der Kompetenzgewinn transparent macht und zum aktiven Musizieren anregt, ohne das nötige Handwerkzeug der Musiklehre auszublenden und die Reflexion zu unterlassen.

Das Lehrwerk basiert ebenfalls auf den sechs Kompetenzbereichen, welche durch die aufbauenden Leitgedanken stufenweise erarbeitet werden und den Schülerinnen und Schülern der fünften bis neunten Klassen einen systematischen Zugang zur Musik mit vielen praktischen Übungsmöglichkeiten eröffnet.

Die Bücher bestechen mit den unterschiedlichsten Themen: Neben Hip-Hop-Tracks stehen Evergreens aus dem 20. Jahrhundert, gefolgt von musikalischen Gewittern aus 300 Jahren Musikgeschichte. Auf Film- und Game-Musik folgen bekannte und neue Tanzschritte und Choreografien oder Anleitungen zum Schreiben eigener Liedtexte.

Dass unterschiedliche multimediale Anwendungen wie der didaktische Einsatz von APPs und diverse (kostenlose) Software einbezogen werden, ist bei diesen neuen Lehrmitteln schon fast selbstverständlich.

Der erste Band von «im•puls» wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Comenius-EduMedia-Award für exemplarische Bildungsmedien ausgezeichnet.

Die Schweizer Musiklehrmittelreihe

Die vierteilige Lehrmittelreihe besteht aus:

- «Tipolino 1» (1H bis 4H),
- «Tipolino 2» (5H und 6H),
- «im•puls 1» (7H und 8H)
- «im•puls 2» (9H bis 11OS).

Zu allen vier Bänden stehen umfangreiche Begleitmaterialien wie Handbücher für die Lehrperson, Audio-CDs, Video-DVDs oder eine Multimedia-CD-ROM zur Verfügung.

Auf der Website des Verlages (www.helbling.com) kann in allen Büchern geblättert werden.

Die Teile der Reihe, die bereits vor einem Jahr erschienen sind, wurden durch zahlreiche Lehrpersonen auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft. Die Einführungskurse zu den vier Lehrmitteln wurden im vergangenen Jahr von über 600 Personen besucht und verschiedene Kantone haben «Tipolino» und «im•puls» bereits in die Reihe ihrer obligatorischen Lehrmittel aufgenommen.

Es sind Bücher, die Spass machen, unterhaltend und zugleich lehrreich sind – und auch im privaten Bereich gerne von Musikbegeisterten eingesetzt werden.

FORUM WALLIS

Beratungsstellen, Elternorganisationen, unabhängige schulische Arbeitsstellen, bildungs- und schulrelevante Institutionen

Infopass - Eintauchen in berufliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten

Der Infopass bietet die Möglichkeit, Einblicke in berufliche Grundbildungen und weiterführende Schulen zu erhalten. Auch in diesem Schuljahr organisiert die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis (BSL) ein vielseitiges und interessantes Infopass-Programm welches sich an OS Schülerinnen und Schüler, Jugendliche in Brückenangeboten und andere Interessierte richtet. Eltern und Lehrpersonen sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

«Ich wollte wissen, wie der Beruf der Pharmaassistentin funktioniert, deshalb habe ich den Infopass besucht.»
OS Schülerin Brig

Die Ziele der Veranstaltungen sind vielfältig. Die Jugendlichen sollen mit allen Sinnen in einen Beruf eintauchen können oder vertiefte Informationen über eine weiterführende Schule erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit sich in einen Arbeits- und Ausbildungsalltag hineinzuversetzen. Fachpersonen aus Berufen und Schulen geben einen praktischen Einblick in ihren Alltag und schaffen Gelegenheit, Fragen zu stellen und erste Kontakte aufzubauen. Auch wenn der Infopass eine Schnupperlehre nicht ersetzen kann, ermöglicht er den Jugendlichen einen Einblick in der Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten nach der obligatorischen Schulzeit. So können sich Jugendliche Ideen bilden, in welchen Berufen sie anschliessend eine Schnupperlehre absolvieren möchten.

Angebote auf den Berufswahlprozess abgestimmt

Das Programm wird jeweils auf den Berufswahlprozess abgestimmt: Die ersten Veranstaltungen im September richten sich an Jugendliche der 11OS, die vor dem Übergang in eine weiterführende Schule oder eine Berufslehre stehen. Die Veranstaltungen von Oktober bis April sind für alle Jugendlichen (ab der 10OS), die sich noch in der Orientierungsphase befinden und neue Berufe bzw. Ausbildungswege kennen lernen möchten. Alle Veranstaltungen sind jeweils am Mittwochnachmittag und die Teilnahme ist freiwillig.

Rückblick Infopass 2019/2020

Im Infopass 2019/2020 wurden 78 Veranstaltungen angeboten. Aufgrund der Corona-Situation mussten mehrere Veranstaltungen abgesagt und/oder verschoben werden. Trotz dieser Situation, konnten insgesamt 1’253 Teilnahmen verbucht werden, was vergleichbar mit den vergangenen Jahren ist.

«Mir hat sehr gefallen, dass wir in der FMS verschiedene Ateliers besuchen durften und dass man von jedem Fach etwas gesehen hat».

OS Schülerin

Eine Erneuerung 2019/2020 war das Einrichten eines Instagram- Kontos für den Infopass. Durch diese Präsenz können Jugendliche auch in den sozialen Medien angesprochen und zur Auseinandersetzung mit dem Berufswahlprozess angeregt werden (@infopass_oberwallis).

Das Evaluationsergebnis der einzelnen Veranstaltung ist sehr positiv ausgefallen. Dies fällt auch anhand der positiven Rückmeldungen der Kurzinterviews nach den Veranstaltungen auf.

Organisation

Das Programm sowie das Anmeldeverfahren werden an jedem OS-Zentrum von der zuständigen Beratungsperson der BSL vorgestellt. Zu Beginn des Schuljahres werden die Klassen der 11OS bis Mitte September die Klassen der 10OS informiert.

Die BSL bittet die Klassenlehrpersonen, sich nach der Vorstellung des Infopass-Programmes durch die BSL gemeinsam mit der Klasse am PC über das aktuelle Programm zu informieren und den Schülerinnen und Schülern den Anmeldeablauf zu erklären und die weiteren Schritte einzuleiten. Die Teilnahme am Infopass ist nur mit unterschriebenem und retourniertem Elternbrief möglich.

Infopass 2020/2021 – was ist neu?

Das Programm zeigt sich in gewohnter Form. Die Veranstaltungen im September sind dabei auf der Infopass-Webseite explizit für 11OS Schülerinnen und Schüler hervorgehoben, (Start am 16. September 2020). Nebst der Vorstellung der verschiedenen Berufsmaturitäten, stehen weitere Veranstaltungen im Bereich der tertiären Ausbildung auf dem Programm.

Das Programm für Schülerinnen und Schüler in der 10OS startet am 7. Oktober 2020. Für diese OS-Stufe wird, neben der Präsentation von rund 100 verschiedenen Berufen und schulischen Ausbildungswegen, auch die Möglichkeit geboten, Vorstellungsgespräche zu üben und Bewerbungsfotos zu erstellen. Im «Meet the Young Professionals» können sie von Erfahrungen und Tipps Lernender im Übergang zu einer postobligatorischen Ausbildung profitieren.

Infopass: eine wichtige Unterstützung im Berufswahlprozess

Im Sinne einer differenzierten und fundierten Berufswahl empfiehlt die BSL, dass alle Jugendlichen mehrere Veranstaltungen besuchen. Die BSL dankt den Lehrpersonen für eine entsprechende Motivations- und Unterstützungsarbeit. Für Lehrpersonen, die das Fach «berufliche Orientierung» unterrichten, gibt es auf www.vs.ch/infopass Vorschläge zur Vor- und Nachbearbeitung des Infopasses in der Klasse.

Infopass

Auch dieses Jahr können die Jugendlichen ihre Teilnahme an einer Veranstaltung, im sogenannten Infopass, bestätigen lassen. Dieser zeigt sowohl Lehrpersonen als auch Ausbildungsverantwortlichen, die Auseinandersetzung der/des Jugendlichen mit der Berufs- und Ausbildungswelt und kann bei einer Lehrstellenbewerbung beigelegt werden.

An- und Abmeldung

Die Teilnehmerzahl ist bei den Veranstaltungen begrenzt und die entsprechende Anmeldung verbindlich. Sofern noch Platz besteht, ist eine Anmeldung bis 48 Stunden vor der Veranstaltung möglich. Die BSL bittet um eine frühzeitige Abmeldung falls eine Teilnahme nicht möglich ist, damit diese Plätze für andere Interessierte freigegeben werden können.

Weitere Informationen sowie das diesjährige Programm finden Sie unter www.vs.ch/infopass.ch

Walliser Kantonsmuseen

Dromedar, Hobel, Gemälde, Wiege... die Ausstellung **Destination Sammlung** vereint Objekte aus beinahe 40 Museen, die Sie zu einer Reise durch die Sammlungen des gesamten Kantons einladen.

20.06.20 – 10.01.21
Le Pénitencier Sitten

Gemäss den Zielen des Lehrplans 21 werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Angebots der Kulturvermittlung rund um die Ausstellung «Destination Sammlung» eingeladen, ein Objekt vom Kauf über seine Präsentation, Erforschung und Konservierung zu begleiten. So können sie die Berufe und Aufgaben der Museen kennenlernen.

Ablauf der Aktivität: 1H-6H

Was ist ein Museum? Wie werden die Objekte für eine Sammlung ausgewählt? Über das «Dromedarspiel» entdecken die Kinder die Ausstellungsobjekte, wählen einen Lieblingsgegenstand und stellen diesen den anderen Schülerinnen und Schülern vor.

Ablauf der Aktivität: 7H-8H, 9H-11OS

In kleinen Gruppen stellen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Sammlung zusammen, indem sie Objektkarten aus den verschiedenen Walliser Museen auswählen. Anschliessend entwerfen sie eine Miniausstellung.

Der interaktive Besuch dauert 90 Minuten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.museen-wallis.ch

Praktische Informationen

Besuche für Schulklassen: sind kostenlos
Dienstag - Freitag, von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Reservation und Information:
Voranmeldung mindestens zwei Wochen im Voraus
SC-MUSEESMEDIATION@admin.vs.ch
Tel.: 027 606 47 41

Adresse
Le Pénitencier - Rue des Châteaux 24 - 1950 Sitten

© Walliser Kantonsmuseen, Sitten
Abteilung Publikum und Vermittlung, 2020
www.museen-wallis.ch

Weinmuseum – Machbarkeit der Schulangebote

Weinmuseum Musée du Vin

An die Lehrpersonen der 4H bis 8H

«Ein Schulstart wie kein anderer», «Mit Schweiss auf der Stirn und Maske im Gesicht»... - soweit die Schlagzeilen der Zeitungen in dieser Woche des Schulbeginns. Gewohnheiten, die auf den Kopf gestellt wurden, gemischte Gefühle zwischen der Freude, den Weg zur Schule wieder zu finden, und der Frustration, manche Projekte verschieben zu müssen.

Angesichts des Sicherheitskonzepts der Dienststelle für Unterrichtswesen hat das Weinmuseum die Machbarkeit seiner Schulangebote überprüft. Drei Projekte erwiesen sich, unter Berücksichtigung der geografischen Lage, als durchführbar:

Projekt «Meine 4 Rebstöcke»

Die meisten unserer Kinder kennen das Leben im Rebberg nicht. Um mit der Arbeit in den Reben, der Geschichte des Weinbaus, seiner wirtschaftlichen Bedeutung und seinen Auswirkungen auf die Walliser Landschaft vertraut zu werden, bietet das Weinmuseum den Schülerinnen und Schülern der 5H bis 8H die Möglichkeit, für ein Jahr Eigentümer von vier Rebstöcken zu werden. Das Interesse dieses interdisziplinären Projekts liegt in der Verbindung von Theorie und Praxis. Das vom Weinmuseum erstellte pädagogische Dossier «Meine 4 Rebstöcke» begleitet Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler von Januar bis Ende Schuljahr. Es beinhaltet zahlreiche Informationen und hilft bei der Vorbereitung der Aktivitäten vor Ort.

➡ *Dieses Projekt richtet sich insbesondere an Schulen, die in den Walliser Weinbauregionen liegen, und kann in Zusammenarbeit mit einer Winzerin/einem Winzer aus der Gemeinde durchgeführt werden.*

Interaktive Führung durch die Ausstellung «Reben und Natur» im Weinmuseum – Siders

Globale Erwärmung, Boom des biologischen Landbaus, resistente Rebsorten ... Seit einigen Jahren steht das Umweltbewusstsein im Mittelpunkt des Weinbaus wie auch der Erwartungen der Verbraucher. Aber was genau versteht man unter Natur und in welchem Verhältnis steht sie zu den Reben? Sind Reben noch natürlich? Wie steht die Winzerin/der Winzer der Umwelt gegenüber? Das Weinmuseum ist diesen Fragen nachgegangen, indem es verschiedene Standpunkte einholte. Biologie, Geschichte, Anthropologie, Geografie, Kunstgeschichte – jede Disziplin trägt zum Gesamtwerk bei.

Für die Klassen der 6H bis 8H hat das Weinmuseum einen interaktiven Rundgang vorbereitet, der den Schülerinnen und Schülern Zugang zur reichhaltigen Welt dieser Ausstellung gewährt. Ein pädagogisches Dossier ermöglicht es den Lehrpersonen, ihren Museumsbesuch vorzubereiten.

➡ *Dieses Angebot richtet sich insbesondere an die Klassen von Siders, Salgesch und der umliegenden Gemeinde.*

Ausflug in die Welt der Reben und Besuch des Weinmuseums – Salgesch

Eine Idee für Ihren Herbstausflug? Unsere Führer sind jederzeit bereit, ihre Rundgänge an das Alter der Kinder anzupassen (4H bis 8H). Ein Wettbewerb ermöglicht es ihnen, neue Kenntnisse auf spielerische Art und Weise zu erwerben. Der Besuch dauert etwa eine Stunde und kann auf dem Rebweg von Salgesch nach Siders fortgesetzt werden. Auf halbem Weg steht ein Picknickplatz zur Verfügung.

➡ *Dieses Angebot richtet sich insbesondere an die Klassen von Siders, Salgesch und der umliegenden Gemeinden.*

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen (contact@museeduvin-valais.ch).

Anne-Dominique Zufferey
Direktorin

Muriel Constantin Pitteloud
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Rue Ste-Catherine 6 I CH-3960 Sierre
Tel.: +41(0)27 456 35 25 I 456 45 25
E-Mail: contact@museeduvin-valais.ch
www.museeduvin-valais.ch I www.weinmuseum-wallis.ch

PLATTFORM SCHWEIZ

Schulpartner der übrigen Schweiz

Buchknacker: Erzähle & gewinne!

Buchknacker ist die Online-Bibliothek mit Hörbüchern und E-Books speziell für Kinder und Jugendliche mit Legasthenie, AD(H)S oder einer anderen Lesebeeinträchtigung. Jetzt gibt es bei Buchknacker den Wettbewerb «Erzähle & gewinne!» für alle Bücherfreunde. Als Preise winken ein iPad und vieles mehr. Teilnehmen können alle Personen, die in der Schweiz wohnen.

So ist man dabei:

1. Ans Mikrofon von Smartphone, Tablet oder Computer setzen.
2. Kurz erzählen (1 Minute):
   Was ist deine Lieblingsgeschichte? Und warum?
3. Die Audio-Datei hochladen auf www.buchknacker.ch/wettbewerb.

Die Beiträge kann man auf der Website anhören. Die Hauptpreise werden verlost. Alle Teilnehmenden erhalten einen Haftnotiz-Block von Buchknacker. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021. Mehr zum Wettbewerb: buchknacker.ch/wettbewerb.

Buchknacker: Geschichten erleben

Unter www.buchknacker.ch lassen sich aktuell über 50'000 Hörbücher und E-Books online ausleihen und herunterladen, darunter mehr als 5'000 Kinder- und Jugendbücher. Von Abenteuer- und Detektivgeschichten über Fantasy-Romane bis hin zu Sachbüchern gibt es für junge Leser viel Spannendes zu entdecken. Über 3'000 Bücher sind mit dem Antolin-Quiz verlinkt. Die Anmeldung ist bis zum 18. Lebensjahr kostenlos.

SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE
Grubenstrasse 12
CH-8045 Zürich
+41 43 333 32 32
info@sbs.ch
www.sbs.ch

Individuell lesen, besser verstehen

Die Hörbücher bieten Kindern und Jugendlichen mit einer Lesebeeinträchtigung folgende Vorteile:

- Hörbücher bei Buchknacker sind immer (in der Schule erforderliche) ungekürzte Volllesungen.
- Die individuell einstellbare Geschwindigkeit unterstützt das Verständnis des Gesagten.

E-Books bieten viel Flexibilität:

- Schriftart, Schriftgrösse und Anzahl Lesezeilen sind frei wählbar. Das fördert den Lesefluss und die Konzentration.
- Die Texte lassen sich auch von einer synthetischen Stimme vorlesen. Das gesprochene Wort kann dabei farbig markiert werden, was wiederum den Fokus verbessert.

Dank der individuellen Möglichkeiten erhalten Kinder und Jugendliche mit Legasthenie, AD(H)S oder einer anderen Lesebeeinträchtigung ein besseres Verständnis des Gelesenen, was ihre Lesemotivation erhöht und ihr Selbstwertgefühl stärkt.

Buchknacker ist ein Angebot der SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte. Die SBS setzt sich dafür ein, seh- und lesebehinderten Menschen den Zugang zu Büchern und Texten zu ermöglichen. Sie ist eine Non-Profit-Organisation und trägt das Zewo-Gütesiegel.

Das Kino meldet sich mit Kinokultur zurück!

Nach der Ankündigung der Wiedereröffnung der Kinos im vergangenen Juni beschloss «Kinokultur in der Schule», sein Angebot in der Deutschschweiz und der Romandie wiederaufzunehmen.

Für das neue Schuljahr 2020/2021 hat «Kinokultur in der Schule» viele neue Filme im Programm: Die Dokumentarfilme «Der Bär in mir», «Shalom Allah», «Volunteer» und «I am Greta» sowie der Spielfilm «Papicha». Schulvorführungen im Kino mit anschliessendem Filmgespräch werden an fixen Daten und Orten angeboten oder auf Anfrage (info@kinokultur.ch) organisiert.

«Der Bär in mir»

Doku am äussersten Ende Alaskas: Ein Abenteuer im Reich der Bären

Dokumentarfilm, deutsche Version (erzählt von Marcus Signer), 2019, 91 Minuten

Für die Primarschule und Sekundarstufe I

Im Dokumentarfilm, der im Dezember 2019 in den Kinos angelaufen ist, erzählt Regisseur Romain Droux von seiner Reise durch Alaska mit Biologe und Bärenforscher David Bittner.

Die zwei begeben sich auf die Suche nach Bären und entdecken in faszinierenden Landschaften das Reich dieser fabelhaften Tiere. Der Dokumentarfilm wurde vor atemberaubender Kulisse gedreht und ist ein wahres visuelles und sensorisches Meisterwerk.

«Shalom Allah»

– ein Bericht über die Konvertierung zur muslimischen Religion

Dokumentarfilm, 2019, 99 Minuten, Originalversion Schweizerdeutsch, Französischmit deutschen Untertiteln

Für die Sekundarstufen I und II

Die Protagonisten des Films von Daniel Vogel haben sich entschieden, zum Islam zu konvertieren. Der Regisseur zeigt ihren Weg dahin und die Reaktionen des Umfelds auf die religiöse Neuorientierung.

«Volunteer»

– das Engagement von Schweizern für Flüchtlinge in Griechenland

Dokumentarfilm, Originalversion Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Arabisch, mit deutschen Untertiteln, 2019, 93 Minuten

Für die Sekundarstufen I und II

Die Filmemacher Anna Thommen und Lorenz Nufer porträtieren in ihrem Film Schweizer Bürger, die ihr Leben in den Dienst der gestrandeten Flüchtlinge in Griechenland stellen. Sie treffen auf die harte Realität der Flüchtlingskrise und machen Erfahrungen, die sie für immer verändern werden.

«I Am Greta»

– berührendes Porträt über die Vorkämpferin für den Klimaschutz

Dokumentarfilm von Nathan Grossman, SE 2020, 98 Minuten, Originalversion Schwedisch/Englisch mit deutschen Untertiteln

Für 8H bis Sekundarstufe II

Sie ist die Ikone der Klimabewegung, wurde in kürzester Zeit global bekannt. Doch was für ein Mensch ist Greta Thunberg eigentlich, was treibt sie an? Antworten gibt der spannende, sensible Dokumentarfilm «I Am Greta» von Nathan Grossman. Zwei Jahre begleitet der Regisseur Greta mit der Kamera.

«Papicha»

– moderne, junge, algerische Frauen kämpfen für ihre Freiheit

Spielfilm von Mounia Meddour, FR/DZA/BEL/QAT 2019, 105 Minuten, Originalversion Französisch/Arabisch mit deutschen und französischen Untertiteln

Für die Sekundarstufen I und II

«Papicha» erzählt von mutigen jungen Frauen in Algerien während den Anfängen des Bürgerkriegs in den 1990er Jahren, als islamistische Gruppierungen das Land terrorisierten. Der Film zeigt eindrücklich, wie sich eine Gesellschaft durch Repression und Einschüchterung wandelt und wie schwierig es ist, dem etwas entgegenzusetzen, für die Freiheit zu kämpfen und sich nicht unterkriegen lassen.

Der Auftrag von «Kinokultur in der Schule»

Der Verein «Kinokultur in der Schule» engagiert sich für die Vermittlung von Filmkultur bei Kindern und Jugendlichen und fördert den kompetenten sowie kreativen Umgang mit audiovisuellen Medien.

Mit massgeschneiderten Filmangeboten und Lehrmitteln wird Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen ermöglicht, sich mit inhaltlichen und formalen Aspekten von Filmen auseinanderzusetzen und die Vielfalt filmischer Ausdrucksmittel kennenzulernen.

Zu aktuellen Kinofilmen stellt «Kinokultur in der Schule» pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht bereit, das auf der Website kinokultur.ch kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

An fixen Daten oder auf Anfrage organisiert «Kinokultur in der Schule» Kinovorstellungen für Schulklassen an verschiedenen Orten. Der Eintrittspreis ist für die Schülerinnen und Schüler reduziert.

Nach Möglichkeit finden bei den Schulvorstellungen auch Filmgespräche statt, bei denen das junge Publikum Gelegenheit hat, sich mit den Filmschaffenden oder Fachleuten auszutauschen und über den Film zu diskutieren.

«Kinokultur in der Schule» bietet ausserdem Weiterbildungen an, die Lehrpersonen in die Filmanalyse einführen und ihnen aufzeigen, wie Filme im Unterricht kompetenter eingesetzt werden können.

Attraktive Website

Auf der Website kinokultur.ch finden Lehrpersonen eine Reihe sorgfältig ausgewählter und von «Kinokultur in der Schule» empfohlene Filme in deutscher und französischer Sprache. Die Filme, die sich wie «Volunteer» mit aktuellen Themen befassen, werden von einer Zusammenfassung, dem Trailer und umfangreichem Unterrichtsmaterial begleitet, das der Vorbereitung und Nachbehandlung der Filmvorführungen im Kino dient.

Newsletter

Lehrpersonen können auf der Website kinokultur.ch auch einen Newsletter abonnieren, um regelmässig über die angebotenen Filme und Unterrichtsmaterialien sowie die verschiedenen Aktivitäten von «Kinokultur in der Schule» informiert zu werden.

Website

www.kinokultur.ch

Kontakt

Ruth Köppl und Heinz Urben,
Gesamtleitung und Co-Leitung Geschäftsstelle Deutschschweiz,
079 521 08 47 oder 077 419 32 94

info@kinokultur.ch

Sarah Lüdi,
Schulvorstellungen und Kommunikation Deutschschweiz
schulvorstellungen@kinokultur.ch,
079 920 86 96

Wecke den Biber in Dir!

INFORMATIK-BIBER SCHWEIZ
CASTOR INFORMATIQUE SUISSE
CASTORO INFORMATICO SVIZZERA

Der kostenlose Wettbewerb «Informatik-Biber» für Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 3H bis 11OS geht in die elfte Runde! Über 25'000 Schülerinnen und Schüler waren im letzten Jahr dabei und biberten in Klassenzimmern überall in der Schweiz. Voller Spannung blickt das Projekt-Team auf die diesjährige Durchführung vom 2. bis 13. November 2020. Die Anmeldung für Lehrpersonen ist offen bis Ende Oktober.

Der «Informatik-Biber» ist ein Projekt des Schweizerischen Vereins für Informatik in der Ausbildung SV!A. Weitere Informationen zum Projekt sowie alles zur Registrierung finden Sie auf der Projekt-Website http://informatik-biber.ch/de/.

Neueröffnung Sektor «Kopfwelten» im Technorama: Besucher werden selbst zum Phänomen

Ab dem 2. Oktober 2020 dreht sich im Technorama alles um das grösste Wunder überhaupt: den Menschen und seine individuelle Wahrnehmung. Im neu gestalteten Sektor «Kopfwelten» ist der einzelne Besucher selbst das Phänomen. Einmal in die Haut eines anderen schlüpfen, die Welt auf dem Kopf sehen oder mit der Schwerkraft spielen. Die neue Ausstellung macht es möglich. Anders als in einem Museum ist im Technorama Anfassen ausdrücklich erwünscht.

Das Technorama zählt zu den grössten Science Centern der Welt und ist bestens bekannt für elementare Naturphänomene. Nun geht es einen Schritt weiter und widmet sich im neu gestalteten Sektor «Kopfwelten» dem wohl grössten Naturphänomen überhaupt: der menschlichen Wahrnehmung. Entwicklungsabteilung und Werkstatt haben über die Sommermonate getüftelt, was das Zeug hält. Ab dem 2. Oktober 2020 können sich Besucherinnen und Besucher nun selbst als Phänomen erleben.

Verblüffende Experimente zeigen, wie sinnliche Reize und Wahrnehmung zusammenhängen und welche individuellen «Kopfwelten» das Gehirn dabei konstruiert. Neue und grössere Exponate erfordern vollen Körpereinsatz. Weil vieles, was wir für «unsere Wahrnehmung» halten, oftmals nur im Dialog zu überprüfen ist, präsentiert sich die Ausstellung insgesamt überaus interaktiv: Hören wir alle denselben Ton? Sehen wir alle dieselbe Farbe? Und riechen wir alle dasselbe?

Zu den Höhepunkten von «Kopfwelten» zählen der Körpertausch mittels «MachineToBeAnother», die «Umkehrbrille», die unsere Welt auf den Kopf stellt oder der «Schiefe Raum», welcher unsere Erfahrungen mit der Schwerkraft in Zweifel zieht.

«MachineToBeAnother»

Einmal die Welt durch die Augen eines anderen sehen. Sich fühlen, als hätte man einen anderen Körper. Das Virtual Reality System «MachineToBeAnother» macht es möglich. Übergreifendes Ziel des Exponats ist es, Gegensätze zu relativieren, um menschliche Empathie zu fördern und soziale Barrieren zwischen Gruppen abzubauen.

Umkehrbrille

Was passiert, wenn wir plötzlich alles verkehrt sehen? Diese Umkehrbrille stellt unsere Sicht auf die Welt wortwörtlich auf den Kopf und erschwert so jegliches Tun und Handeln. Selbst alltägliche Aufgaben wie Laufen oder Greifen werden zu einer Herausforderung. Dabei geht es um die Frage, wie sich Störungen der Wahrnehmung auf unser alltägliches Handeln auswirken.

Schiefer Raum

Der «Schiefe Raum» spielt mit der Schwerkraft: In einem Raum, in dem alles leicht schief ist, entsteht ein Widerspruch zwischen unserem Augensinn und dem Gleichgewichtssinn. Kugeln rollen bergauf, Wasser fällt nicht gerade nach unten und Bälle, die man wirft, fliegen anders und landen nicht dort, wo man will.

Medienkontakt

Paul Martin Padrutt paul.padrutt@padruttpr.ch
Tel.: 043 268 33 71

Roy Schedler, Leiter Marketing und Partnerschaften Technorama, roy.schedler@technorama.ch
Tel.: 079 221 80 30

Swiss Science Center Technorama

Das Technorama entwickelt und baut eigene Exponate, zeigt verblüffende Phänomene und ist ein Ort der interaktiven Begegnung. Mit aussergewöhnlichen Sonderausstellungen werden Akzente gesetzt. Anders als in einem Museum ist hier Anfassen ausdrücklich erwünscht. Das Technorama ist zudem ein Ort des Meinungsaustauschs und des Dialogs, will Neugierde wecken und spielerisch die Faszination der Naturwissenschaft einem breiten Publikum zugänglich machen.

Neueröffnung der Ausstellung «Kopfwelten»
2. Oktober 2020 – www.technorama.ch

2020
Departement für Volkswirtschaft und Bildung

Mitteilungsblatt
Oberwallis
Oktober - Heft Nr. 187